

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

X. Jahrg.

Leipzig, 25. Mai 1901.

No. II.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: **Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.**

Post No. 5752.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: **W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.**

Post No. 8148.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 63 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 45; bei 6 maliger Aufgabe 15%, bei 13 maliger Aufgabe 25%, bei 26 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller 14 Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an

Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an

Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Laut Beschluss des Bundes-Vorstandes werden im Interesse des rechtzeitigen Erscheinens der Zeitung alle Berichte, die nach Schluss der Schriftleitung, Dienstag abends 8 Uhr vor dem Erscheinungstage, eingehen, **ohne Ausnahme** für die nächste Nummer zurückgestellt.

Die zwei letzten Schritte zum Ziele.

Pfingsten ist da, das schönste Fest des Jahres, an dem Auge und Herz auch des Ärmsten sich freut an der Schönheit der im reichsten Jugendschmuck erglänzenden Natur. Es ist so recht das Fest des deutschen Volkes, das nun wieder seinem altererbten Hange zum Wandern nachzugehen vermag. Turner und Sänger machen sich auf, durch Feld und Au, durch Wald und Flur zu schweifen und eifrig setzt der Radler sein Rad in stand, um den dumpfen Räumen der Stadt zu entfliehen, um sich zu erfreuen an der herrlich geschmückten, in Lenzespracht prangenden Weite. Dieser Hang zum Wandern in der Radlerschaft, durch den das blöde und gesundheitsschädliche Dahinrasen auf den Chausseen immer mehr und mehr verdrängt wird, hat erfreulicher Weise durch unseren Sächsischen Radfahrer-Bund jederzeit die wesentlichste Förderung erfahren.

Nach der kurzsichtigen Raubbau-Agitation der ersten Jahre, in denen Feste über Feste gefeiert wurden, während von zielbewusster sportlicher Thätigkeit wenig oder gar nichts zu spüren war, setzte nach dem Zwickauer Bundestage eine weitschauende Thätigkeit der neuen leitenden Persönlichkeiten ein. Dass das Ziel dieser Männer und die von ihnen eingeschlagenen Mittel und Wege als recht und gut von den Mitgliedern erkannt worden sind und deren Billigung ge-

funden haben, beweist wohl der Umstand, dass die Kameraden, die damals einsprangen, um den verfahrenen Bundeswagen wieder ins rechte Gleis zu bringen, zum meist heute noch in denselben Aemtern, wie vor fünf Jahren thätig sind. Es galt zuerst, aus dem festfreudigen S. R.-B. in Wirklichkeit eine sportliche Körperschaft zu schaffen, während später das Hauptaugenmerk darauf gerichtet werden musste, den Wandlungen des Sportes entsprechend auch die Ziele und die Arbeit des Bundes immer neu zu gestalten.

Wir alten Mitglieder wissen, dass in den letzten fünf Jahren eine grundsätzliche Aenderung in den Aufgaben der radsportlichen Verbände eingetreten ist. Früher regierte das Rennen allein, dann trat erst schüchtern, dann gleichberechtigt das Wandern daneben, drängte allmählich das Rennen in den Hintergrund und ist drauf und dran, dem Rennen in den Arbeitsplänen der Verbände überhaupt keinen Platz mehr zu lassen.

Das ist durchaus keine zufällige, sondern eine naturgemässe Entwicklung, bedingt durch die gewaltige Ausbreitung des Radfahrens, durch das Berufsfahrerwesen oder besser -unwesen und durch die grossartigen Verbesserungen unseres Sportwerkzeuges selbst, und jeder unbefangene Eingeweihte sah diese Gestaltung der Dinge voraus.

Nicht so die grosse Masse der Radfahrerschaft. Die blieb am Rennen hängen, sie musste zum Wandern erst erzogen werden.

Dass es bei dieser Lage der Sache in unserem Bunde nicht angängig war, mit einem Male mit dem Alten gänzlich zu brechen, dürfte jedermann einleuchten. Dem Neuen musste Schritt für Schritt Bahn gemacht werden, ehe es möglich war, dem § 5 unserer Satzungen die gegenwärtige Gestalt zu geben, in der das Rennen ein von alten Zeiten herstammendes Anhängsel ist an

der Arbeit eines radsportlichen Verbandes mit touristischem Programme.

Diesem Programme entsprechend ist wacker gearbeitet worden. Wir haben für die Zukunft nichts weiter zu thun, wie das bisher Geschaffene zu erhalten und weiter auszubauen, eventuell veränderten Zeitverhältnissen angepasst umzugestalten.

Lasst keine Bundesunverdrossenheit aufkommen! Werbt Mitglieder! Je mehr Mitglieder, desto grösser die Leistungen und desto geringer der Beitrag!

Die Hygiene des Radfahrens.

Der Radsport, welcher doch so viel Anforderungen an die Leistungsfähigkeit seiner Anhänger stellt, der ihre ganze Kraft und Ausdauer in Anspruch nimmt, verlangt auch in hygienischer Beziehung eine eingehende Beachtung, da sich sonst leicht die Vorteile des Radfahrens in ebenso schwerwiegende Nachteile verwandeln können.

Eine Frage von weitreichender Bedeutung ist zunächst die des Sitzes. Aufrechte Haltung ist vor allem erforderlich, um eine Krümmung der Wirbelsäule, die in jugendlichem Alter noch leicht möglich ist, zu vermeiden. Viel hängt auch von der Beschaffenheit des Sattels ab, der durch ungeeignete Form oft Schädigungen der inneren Organe herbeiführen kann. Die sogenannten »Reitsättel« und »Schnabelsättel« sind vom gesundheitlichen Standpunkt aus entschieden zu verdammen.

Der anatomisch richtige Bau des Sattels ist die allererste Vorbedingung für die Gesundheit des Radfahrers. Ebenso verwerflich wie die genannten ungeeigneten Sättel sind auch die nach unten gebogenen Lenkstangen, die den Radfahrer zu einer vornübergebeugten Haltung zwingen, die der Gesundheit ganz unzutraglich ist, und die äusserst hemmend auf die Entwicklung des Brustumfanges einwirkt.

Die Fahrgeschwindigkeit wird bei den einzelnen Radfahrern sehr verschieden sein. Für den einen wird es eine Kleinigkeit sein, Strecken zurückzulegen, die wieder von einem anderen nur mit grosser Mühe überwunden werden können.

Nur durch langjährige Uebung, die anfangs nur auf ungefähr fünf Kilometer beschränkt sein mag, kann der Fahrer nach und nach eine grössere Leistungsfähigkeit erzielen. In der ersten Zeit ist eine Uebersetzung von ungefähr 56 bis 62 englischen Zoll am geeignetsten, später kann man bis auf 70 Zoll hinaufgehen.

Beim Radfahren muss man vor allem, was den Gebrauch von Flüssigkeiten betrifft, sich auf das möglichste Minimum beschränken, besonders Alkohol darf nur in ganz geringen Mengen verwendet werden, eben-

so die in Frankreich oft gebrauchten stimulierenden Mittel, die eine allmähliche Zerrüttung des Nervensystems nach sich ziehen.

Nun ist es ja allerdings besonders im Sommer für den Radfahrer, der erhitzt und »ausgepumpt« an irgend einem Ruheplatze anlangt, sehr schwer, gleich das passende, zuträgliche Getränk, nach dem er verlangt, zu erhalten, aber wenigstens sollte er vermeiden, kaltes Wasser oder kaltes Bier zu trinken, da dadurch sehr oft die allerschwersten Störungen des Gesundheitszustandes hervorgerufen werden.

Auch wird der Durst durch solche Mittel nicht gelöscht, vielmehr in kurzer Zeit mit erneuter Heftigkeit zurückkehren. Besser als durststillendes Mittel geeignet ist kalter Kaffee oder ein leicht angesäuertes Getränk, zum Beispiel Wasser mit Citronensäure, das, schon in geringen Mengen genossen, seinen Zweck erfüllt.

Nur so wird der Radfahrer längere Touren ohne Beschwerden zurücklegen können, während er sonst durch den lähmenden Einfluss des Alkohols in seiner Thatkraft geschwächt und in seiner Thätigkeit gehemmt wird.

Die gefährlichste Arbeit für den Radfahrer beginnt bei Steigungen, wo meist durch Ueberanstrengungen gefährliche Schädigungen des Herzens veranlasst werden, da eine bedeutend höhere Kraftentwicklung, als sonst auf ebener Bahn nötig ist, dabei verlangt wird.

Bei schneller Fahrt kommt noch die Ueberwindung des Luftwiderstandes, der oft ziemlich beträchtlich ist, hinzu. Deshalb ist das allzuschnelle Fahren, besonders auf unebenen Landstrassen unbedingt zu verwerfen. Doch alle diese Schwierigkeiten lassen sich bei einiger Umsicht leicht überwinden und der Radsport gewinnt durch seine mannigfachen Vorteile immer mehr Anhänger.

Besonders vorteilhaft ist das Radfahren auch für Leute, die geistig angestrengt arbeiten müssen und denen sonst die Gelegenheit zu Leibesübungen fehlt. Beim Radfahren werden sie bald die wohlthätigen Eigenschaften dieses Sportes auf Körper und Geist verspüren.

B. T. im »Fahrrad-Export«.

Verordnung für das Königreich Sachsen

den Verkehr mit Fahrrädern auf den öffentlichen Wegen betreffend; vom 2. April 1901.

§ 1. Bei dem Fahren mit Fahrrädern dürfen, sofern nicht besondere Wege für den Fahrradverkehr eingerichtet sind, nur die für die Fuhrwerke bestimmten Wege benutzt werden.

Ausserhalb geschlossener Ortschaften ist der Fahrradverkehr auch auf den neben den Fahrstrassen hinführenden Banketten gestattet, wenn das Bankett nicht erhöht ist, sich rechts zur Fahrrihtung befindet,

von Häusern nicht begrenzt und auf mindestens 30 m Entfernung vor dem Radfahrer von Fussgängern frei ist. Bei Benutzung dieser Bankette hat der Radfahrer den Fussgängern sowohl beim Begegnen wie beim Ueberholen nach der Fahrbahn zu auszuweichen.

§ 2. Jeder Radfahrer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Leitung seines Fahrrades verpflichtet.

Uebermässig schnelles Fahren, Umkreisen von Fuhrwerken, Menschen und Tieren, Umlenken dicht vor oder neben Zug-, Reit-, geführten oder getriebenen Tieren, mutwilliges Behindern schneller gehender Fuhrwerke oder Reiter an der Ueberholung des Radfahrers und ähnliche Handlungen, welche geeignet sind, Menschen und Eigentum zu gefährden, den Verkehr zu belästigen und zu stören, Pferde oder andere Tiere scheu zu machen, sind verboten.

Das Mitnehmen von weiteren Personen, insbesondere von Kindern auf hierzu nicht bestimmten Fahrrädern ist verboten.

§ 3. Zwei Radfahrer dürfen nur dann nebeneinanderfahren, wenn solches ohne Belästigung des übrigen Verkehrs geschehen kann. Bei dem Ausweichen haben dieselben hintereinander zu fahren.

Mehr als zwei Radfahrer dürfen einen Weg nicht nebeneinander benutzen.

Wettfahrten sowie alle Veranstaltungen von Radfahrern, welche ihrem Wesen nach als Wettfahrten sich darstellen, sind auf öffentlichen Wegen verboten.

Auf- und Umfahrten von Radfahrern auf öffentlichen Wegen bedürfen der Genehmigung der Polizeibehörde — Amtshauptmannschaft, Polizeidirektion zu Dresden und in den übrigen Städten mit revidierter Städteordnung Stadtrat beziehentlich Polizeiamt —. Sollen solche Fahrten in Städten mit revidierter Städteordnung auf Staatsstrassen stattfinden, so bedarf es ausserdem der Genehmigung der zuständigen Amtshauptmannschaft. Beschränken sich diese Fahrten nicht auf den Bezirk einer Amtshauptmannschaft oder Stadt mit revidierter Städteordnung, so ist die Genehmigung der Kreishauptmannschaft, und wenn die Bezirke zweier Kreishauptmannschaften berührt werden sollen, des Ministeriums des Innern erforderlich.

§ 4. Bei Dunkelheit, innerhalb von Ortschaften, auf abfallenden Wegestrecken und überall da, wo ein lebhafter Verkehr von Wagen, Reitern, Radfahrern oder Fussgängern stattfindet, darf nur mit mässiger Geschwindigkeit gefahren werden.

An Stellen, wo grössere Menschenansammlungen stattfinden, besonders bei Gelegenheit von Märkten, Volksfesten, Umzügen und dergleichen, hat der Radfahrer abzusteigen und das Rad zu führen.

Beim Passieren von engen Brücken, Thoren und Strassen, beim Einbiegen aus einer Strasse in die

andere, bei scharfen unübersichtlichen Strassen-Krümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Strassen liegen und bei der Einfahrt in solche Grundstücke muss so langsam gefahren werden, dass das Fahrrad nötigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann.

In allen Fällen der Absätze 1 und 3 ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füsse von den Pedalen zu nehmen.

§ 5. Während der Dunkelheit sowie bei starkem Nebel ist jedes Fahrrad mit einer hellbrennenden Laterne zu versehen. Ihr Licht muss nach vorn fallen, ihre Gläser dürfen nicht farbig sein.

§ 6. Jedes Fahrrad muss mit einer schnell und sicher wirkenden Hemmvorrichtung und einer helltönenden Glocke versehen sein.

§ 7. Der Radfahrer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrrichtung stehende oder die Fahrrichtung kreuzende Menschen, insbesondere auch die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Treiber von Vieh etc. durch deutlich hörbares Glockenzeichen rechtzeitig auf das Nahen des Fahrrades aufmerksam zu machen.

In gleicher Weise ist das Glockenzeichen zu geben vor Strassenkreuzungen sowie in den in § 4, Absatz 3 angeführten Fällen.

Mit dem Glockenzeichen ist sofort aufzuhören, wenn Pferde und andere Tiere dadurch unruhig oder scheu werden.

Zweckloses oder belästigendes Läuten ist zu unterlassen.

§ 8. Entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern, Radfahrern, Fussgängern, die sich auf der Fahrbahn befinden, Viehtransporten etc. hat der Radfahrer rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen; falls die Oertlichkeit oder sonstige Umstände dies nicht gestatten, hat er so lange anzuhalten, bis die Bahn frei ist.

Das entgegenkommende Fuhrwerk etc. hat dem Radfahrer so viel Platz frei zu lassen, dass er auf der Fahrstrasse ohne Gefahr rechts ausweichen kann.

§ 9. Das Ueberholen von Fuhrwerken etc. seitens der Radfahrer hat nach der für Fuhrwerke vorgeschriebenen Seite zu erfolgen.

Das zu überholende Fuhrwerk etc. hat auf das gegebene Glockenzeichen so viel Platz frei zu lassen, dass der Radfahrer auf der Fahrstrasse ohne Gefahr vorbeifahren kann.

An Ecken und Kreuzungspunkten von Strassen, auf schmalen Brücken, in Thoren, sowie überall, wo die Fahrbahn durch Fuhrwerke etc. verengt wird, ist das Ueberholen verboten.

§ 10. Wenn ein Pferd oder ein anderes Tier vor dem Fahrrad scheut oder wenn sonst durch das Vorbeifahren mit dem Fahrrad Menschen oder Tiere in Gefahr gebracht werden, so hat der Radfahrer langsam zu fahren und erforderlichenfalls sofort abzustiegen.

Geschlossen marschierenden Truppenabteilungen, Königlichen und Prinzlichen Equipagen, Leichen- und anderen öffentlichen Aufzügen, den Fuhrwerken der Kaiserlichen Post und der Feuerwehr, sowie den Fuhrwerken, welche zur Besprengung oder Reinigung der öffentlichen Strassen dienen, ist von den Radfahrern überall völlig Raum zu geben. Werden Fuhrwerke oder Züge dieser Art von Radfahrern gekreuzt, so haben letztere so lange zu halten, bis erstere vorüber sind.

§ 11. Auf den Haltruf der Polizei- und Strassenaufsichtsbeamten ist jeder Radfahrer verpflichtet, sofort anzuhalten und abzustiegen.

§ 12. Es müssen bei sich führen und den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzeigen:

- a) Radfahrer, welche in Sachsen einen Wohnsitz haben, eine auf ihren Namen lautende, von der Polizeibehörde — Polizeidirektion zu Dresden, Stadtrat beziehentlich Polizeiamt, Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gutsvorsteher — des Wohnortes ausgestellte, für die Dauer des Kalenderjahres gültige Radfahrerkarte.

Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

Die Radfahrerkarte ist nach dem Schema der Beilage A auf festem Papier auszustellen. Ueber die Ausstellung der Karten hat die Polizeibehörde ein Verzeichnis nach dem Schema der Beilage B zu führen.

Für die Ausstellung kann eine Gebühr von 25 Pfennigen, welche in die Kasse der auszustellenden Behörde zu fließen hat, erhoben werden.

- b) Radfahrer, welche ihren Wohnsitz ausserhalb Sachsens in einem Staate haben, in dem Radfahrerkarten gleicher oder ähnlicher Art vorgeschrieben sind, eine nach den dortigen Bestimmungen gültige Radfahrerkarte.
- c) Radfahrer, welche weder in Sachsen, noch in einem unter b genannten Staate ihren Wohnsitz haben, einen anderweitigen genügenden Ausweis ihrer Person.

Militärpersonen, sowie uniformierte und mit einem Dienstabzeichen versehene Beamte, welche das Fahrrad dienstlich benutzen, bedürfen einer Radfahrerkarte oder eines sonstigen Ausweises nicht.

§ 13. Den Radfahrern gegenüber sind die gleichen wegepolizeilichen Bestimmungen zu beobachten, wie gegenüber den Fuhrwerken.

Mutwillige Belästigungen und sonstige Ungebürlichkeiten gegenüber den Radfahrern sind verboten.

§ 14. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, insoweit nicht allgemeine Strafvorschriften Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen für jeden Fall bestraft.

§ 15. Im übrigen gelten auch für Radfahrer die vorstehend nicht besonders erwähnten Bestimmungen in § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend (G. u. V.-Bl. S. 347), soweit diese Bestimmungen anwendbar und nicht durch gegenwärtige Verordnung abgeändert sind.

Nicht minder leiden bei Zuwiderhandlungen die Bestimmungen in § 3, Absatz 1 und 3 der Verordnung vom 9. Juli 1872 in Verbindung mit der Verordnung, die Kompetenz in Wege- und Brückenpolizeistrafsachen betreffend, vom 26. September 1879 (G.- u. V.-Bl. S. 362) und bezüglich der Befugnis der Polizeibehörden zu besonderen Anordnungen die §§ 2 und 5 der Verordnung vom 9. Juli 1872 Anwendung; insbesondere haben die Polizeibehörden alle für den Fahrradverkehr verbotenen Wege und Wegeteile durch weithin lesbare, das Verbot enthaltende Tafeln deutlich kenntlich zu machen.

§ 16. Gegenwärtige Verordnung tritt am 1. Juni 1901 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkte wird die Verordnung vom 23. November 1893, den Verkehr mit Fahrrädern auf den öffentlichen Wegen betreffend (G.- u. V.-Bl. S. 257), aufgehoben.

Dresden am 2. April 1901.

Die Ministerien des Innern und der Finanzen.

v. Metzsch.

Für den Minister:

Dr. Ritterstädt.

Gebhardt.

Beilage A.

Königreich Sachsen.	
Nr. 1 des Verz.	Radfahrkarte Jahr 1901
für	<i>Herrn Fabrikdirektor Horst Wolff</i>
	wohnhaft in <i>Leipzig-Plagwitz, Zschocherschestr. 43, II. Etage.</i>
	<i>Leipzig, am 1. Juni 1901.</i>
	<i>Die Polizeidirektion.</i>
(Stempel)	N. N.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: **Horst Wolff**, 1. Vorsitzender; **Richard Seyffarth**, 1. Schriftführer; **Friedrich Pfof**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, 1. Vorsitzender des Sportausschusses; **Eugen Serbe**, Zeitungszahlmeister.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung.

Donnerstag, den 6. Juni 1901, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestr. 8/10.

Zeitungs-Ausschuss-Sitzung.

Dienstag, den 4. Juni 1901, abends 8 Uhr im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestr. 8/10.

Der Zeitungsausschuss. Horst Wolff, Vorsitzender.

Zur gefl. Beachtung.

Hierdurch geben wir bekannt, dass alle diejenigen Bundeskameraden, welche noch nicht im Besitz des neuen Handbuchs, der Wettfahrbestimmungen und der Satzungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind, sich sofort an ihren Bezirksvertreter oder an die Bundesgeschäftsstelle, Leipzig, Hohestrasse 48 wenden wollen.

Die neue Wegekarte erscheint erst am 1. Juli, da sich bei der Bearbeitung einige unvorhergesehene Schwierigkeiten ergeben haben.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.
Horst Wolff, Vorsitzender.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Von jetzt ab neu eintretende Mitglieder zahlen **Mk. 4.—** Eintrittsgeld und **Mk. 6.—** Jahressteuer; Damen dagegen nur **Mk. 3.—** Jahressteuer und **Mk. 4.—** Eintrittsgeld.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Den Betrag bitten wir nach erfolgter Aufnahme an unseren Bundeszahlmeister, Herrn **Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstr. 6**, einsenden zu wollen.

Da jedes neu aufgenommene Mitglied gemäss der Satzungen rechtlich zur Zahlung des Eintrittsgeldes, sowie des Bundesbeitrages verpflichtet ist, so können diese Beiträge, falls dieselben innerhalb 14 Tagen nach Bekanntmachung der Neuanmeldung in der Zeitung nicht eingegangen sein sollten, vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Wiederaufnahme ehemaliger Bundesmitglieder betr.

Ehemalige Bundesmitglieder zahlen bei Wiederaufnahme in den Bund kein Eintrittsgeld, wenn die Wiederanmeldung vor dem 31. Juli zum vollen Jahresbeitrag erfolgt, bei Anmeldung nach dem 31. Juli zum halben Jahresbeitrag ist dagegen ein Eintrittsgeld von **Mk. 1,50** zu entrichten. Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder sind bei Wiederaufnahme in den Bund von jedem Eintrittsgeld befreit.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister erhältlich.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind Woh-

nungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6** zur Anzeige zu bringen.

Bundesliederbücher im Einzelnen à Stück **30 Pfg.**, bei Entnahme von 10 Stück à **25 Pfg.**, exclusive Porto sind gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom Bundeszahlmeister oder von der Geschäftsstelle des S. R. B. zu beziehen.

Neu gemeldete Mitglieder.

Neuanmeldungen. No. 7754—7777.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

7759. August Bohn, Bergmann, Zechau, (S.-A).

7763. Albin Etzold, Gärtner, Altenburg, Lindenaustrasse.

Bezirk Auerbach.

7755. Curt Lorenz, Geschäftsgehilfe, Rothenkirchen, Vogtl.

Bezirk Chemnitz.

7762. Max Heuschkal, Gastwirt, Chemnitz, Neustädter Markt.

Bezirk Groitzsch-Pegau-Zwenkau.

7768. Hermann Sigismund, Restaurateur, Groitzsch, „Zur Stadt Leipzig“.

Bezirk Glauchau.

7754. Paul Müller, Wirtschaftsgehilfe, Langenschersdorf.

Bezirk Leipzig.

7756. Paul Vogt, Kaufmann, Leipzig, Neumarkt 8.

7757. Frä. Rosa Lindner, Leipzig-Neustadt, Hedwigstr. 11, 1.

7766. Gustav Hahn, Gasthofsbesitzer, Kötzschwitz, „Gasthof zum Schiessgraben“.

3331. (Alte No). Hermann Pöhnitzsch, Zinkätzer, St. Thekla 14 I.

Bezirk Dresden.

7770. Max Brodauf, Tischler, Mügeln b. Dresden, Bahnhofstr. 34.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

7767. Otto Böhme, Telegraphenarbeiter, Schweta b. Mügeln.

7772. Gustav von Wolfersdorf, Oeconom, Querwitzsch b. Mügeln.

7773. Alfred Müller, Gutsbesitzer, Grosspelsen b. Mügeln.

7774. Heinrich Weckebrodt, Direktor, Böstewitz b. Mügeln.

7775. Carl Büchner, Inspektor, Böstewitz b. Mügeln.

Bezirk Pleissenthal.

7771. Max Neef, Musiker, Lichtentanne i. Sa.

Bezirk Rochlitz.

7758. Friedrich Wilhelm Kummer, Gastwirt, Obergräfenhein b. Marsdorf.

Bezirk Zwickau.

7760. Hugo Eibisch, Maschinenführer, Langenbach b. Hartenstein

7761. Ed. Arno Degenhardt, Fahrrad- und Maschinen-Handlung, Wilkau i. Sa., Hauptstrasse 191 H.

7765. Georg Baumgarten, Tech. Betriebs-Sekretär der Sächs. Staats-Eisenbahn, Zwickau, Reichenbacherstr. 66.

7769. Fritz Schuster, Weinstubenbesitzer, Zwickau, Heinrichstr.

Achtung Kameraden!

Prämiierung für Mitgliederwerbung.

Der Bundesvorstand hat beschlossen, auch in diesem Jahre jedem Bezirke ein Diplom zur Verfügung zu stellen, welches zu Anfang des Jahres 1902 dem Bundeskameraden feierlichst überreicht wird, welcher im Laufe des Jahres 1901 am **meisten Mitglieder** dem Bunde zugeführt hat. — Fünf Mitglieder ist die niedrigste Zahl. — Selbstverständlich soll jeden Werber bei der Aufnahme das Grundprinzip leiten, **qualitativ** dem Bunde zu nützen.

Die Herren Bezirksvertreter, Ortsvertreter und Clubvorsitzenden wollen gefälligst Sorge tragen, dass diese Einrichtung in unserem Bunde schnell bekannt gegeben wird, um die nächste Zeit zur Werbung auszunützen.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.
Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Bundes-Tourenbuch und Bundes-Wegekarte betreffend.

Hierdurch bringen wir zur gefl. Kenntnis, dass das neue Tourenbuch nur an die für das Jahr 1901 **neu aufgenommenen Mitglieder**, soweit solche noch kein Tourenbuch von der ersten Auflage erhalten haben, gratis abgegeben wird.

Allen übrigen Bundesmitgliedern, welche für das Jahr 1901 erneuert haben, wird die neue Bundes-Wegekarte von Sachsen, sobald diese fertiggestellt sein wird, **unentgeltlich** verabfolgt werden.

Die für 1901 neu aufgenommenen Mitglieder erhalten die vorerwähnte Bundes-Wegekarte bei Erneuerung ihrer Mitgliedschaft für das Jahr 1902.

Der Preis eines Tourenbuches beträgt Mk. 1,25; einer Karte Mk. 1,— exclusive Porto, jedoch sind solche nur für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes vom Bundeszahlmeister oder der Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes zu beziehen.

Der Bundesvorstand.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verein „Sportplatz“ zu Leipzig.

Der Vorstand des Vereins Sportplatz zu Leipzig teilt uns mit, dass er seine Rennbahn den Mitgliedern des Sächs. Radfahrer-Bundes zum Ueben (Trainieren), Dienstags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends und Sonnabends von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends überlässt.

Die Bahnordnung des Vereines „Sportplatz“, sowie alle weiteren Bestimmungen sind zu beachten. Dem leitenden Fahrwart ist unbedingte Folge zu leisten.

Die Vereine, sowie alle Einzelfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes haben sich wegen Verteilung auf die Abende, an welchen sie zu trainieren wünschen, an den Bezirksfahrwart Herrn Jul. Engemann, Leipzig, Langestr. 35 zu wenden.

Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Robert Weniger, Vorsitzender.

Achtung!

Alle werten Bundeskameraden, welche in diesem Jahre ein Amt als Ortsvertreter oder eine Auskunftsstelle verwalten und noch nicht im Besitze eines diesbezüglichen Schildes sind, sowie auch diejenigen, welche als Bundes-Reparaturwerkstätte, Bundes-Gasthof oder Bundes-Einkehrstelle Aufnahme finden wollen, werden ersucht, dies durch Postkarte mit genauer Angabe von Namen und Adresse an die Geschäftsstelle des Sportausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 zu berichten.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böhm.

Zur gefl. Beachtung.

Verordnung für das Königreich Sachsen, den Verkehr mit Fahrrädern auf den öffentlichen Wegen betreffend: Durch die in Kraft getretene Verordnung, wie selbige abgedruckt in dieser Numer unserer Bundeszeitung für alle unsere Mitglieder zur genauen Durchsicht vorliegt, muss der Sportausschuss des Sächsischen Radfahr-Bundes seine angesetzten sportlichen Veranstaltungen auf der Landstrasse fallen lassen, jedoch werden für die angesetzten Tage neue sportliche Veranstaltungen angesetzt werden und wird in nächster Zeit der Sportausschuss darüber beraten.

Der Sport-Ausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Robert Weniger, Vorsitzender.

Auszeichnung von Wanderfahrten pro 1901.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass wir jede zusammenhängende Wanderfahrt von über 750 km mit einem künstlerisch schön ausgeführten Diplom auszeichnen. Dasselbe soll den Mitgliedern eine beständige angenehme Erinnerung, gleichzeitig aber auch ein Ansporn sein für andere, ihr Rad zu fröhlicher Wanderfahrt weiter hinaus in die Ferne zu lenken.

Die Bedingungen des Preisbewerbs sind folgende:

1. Jede Reisetour muss in sich abgeschlossen, zusammenhängend sein, mindestens 750 km Radfahrt aufweisen und vorher dem mitunterzeichneten Bundestourenfahrwart unter Angabe der Richtung angezeigt werden.
2. Während der Fahrt ist ein Bestätigungsheft zu führen. Dasselbe ist gegen Beifügung von 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle: Leipzig, Hohestrasse 48, zu beziehen.
3. Bahn- und Dampferfahrten sind möglichst vorher mitzuteilen, müssen im Bestätigungsheft jedoch klar vermerkt sein.
4. Reisen, die mit geschäftlichen Zwecken verknüpft sind, können zu diesem Preisbewerb nicht zugelassen werden.
5. Die Eindrücke und Ergebnisse jeder Reise sind, wenn nicht in einer eingehenden Schilderung, so doch wenigstens in einer knappen Uebersichtsform niederzuschreiben. Dieselben gelangen in der Sächsischen Radfahrer-Zeitung zum Abdruck.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böhmer.



Kartell Deutscher Wanderfahrer.

Verzeichnis empfehlenswerter Gasthöfe ausserhalb der Arbeitsgebiete der kartellierten Verbände.

Nord-Böhmen.

Ort	Name des Gasthofs	Strasse	Name des Besitzers	Preise			Rabatt für Mitglieder des K. D. W.
				Zimmer mit 1 Bett	Zimmer mit 2 Betten	Frühstück bez. Kaffee	
Herrnskretsch	Hotel Hetschel	Am Zollamt	Hermann Fiedler.	von Kr. 1.50 an	von Kr. 3.— an	—	—
Bodenbach a. Elbe	Hotel Umlauf	Bahnhofstrasse	Josef Stephan	fl. 1.—	fl. 1.80	Tasse fl. 0.14 Port. fl. 0.30	—
"	Hotel Frieser	"	Gustav Töpfer	" 0.80	" 1.50	fl. 0.15	100/0
Schneeberg a. Hoh. Schn.	Hotel Schweizerhof	—	Fr. Hebestreidt	v. 1 M an	v. 2 M an	—	—
Schneeberg " "	Gasthof zur Böhm. Schweiz	—	Josef Werner	M 1.25 bis 1.40	—	—	—
Dux	Stadt-Hotel	Marktplatz	Otto Weber	fl. 0.80	fl. 1.40	—	50/0
Brüx	Hotel blauer Stern	Gymnasiumsplatz	Rudolf Görner	Kr. 1.20	Kr. 1.60	Kr. 0.28	—
Kaaden	Grand-Hotel Austria	Ringplatz	J. Gangl	fl. 0.80	fl. 1.20	fl. 0.16	—
"	Hotel Sonne	Ringplatz	Michael Kraus	Kr. 1.60	Kr. 3.20	Kr. 0.24	50/0
Elbogen	Hotel weisses Ross	Hauptstrasse	Hans Matschak	" 2.—	" 4.00	" 0.40	—
"	Zum roten Hirschen	Hauptstr. 37	Anton Steinbach	M 1.—	M 2.—	—	100/0
Teplitz	Hotel blauer Stern	Bahnhofstrasse	R. Glaser	Kr. 2.—	Kr. 3.—	Kr. 0.40	100/0
Görkau	Hotel Schorsch	Hauptstrasse	Ferdinand Schorsch	M 2.—	M 3.—	—	—
Klösterle	Stadt Karlsbad	Bahnhofstrasse	Johann Langhammer	Kr. 1.20	Kr. 2.—	Kr. 0.24	—
Schlackenweith	Hotel Renthaus	Ringplatz	Elise Wolf	M 1.15	M 2.30	M 0.20	s. Inserat im Tourenbuch
Weipert	Stadt Leipzig.	Bahnhofstrasse	J. Krenzig	Kr. 1.60	Kr. 3.—	—	—
Platten	Hotel Rathaus	Marktplatz 1	J. W. Böhm	M 1.—	M 2.—	M 0.26	—
"	Waldhütters Gasthaus	Marktplatz	Waldhütter	M 1.—	M 2.—	M 0.20	—
Abertham	Hotel Stadt Paris	—	Wenzel Jordan	Kr. 1.00	Kr. 2.00	Kr. 0.30	—
Neudek	Hotel Post	Marktplatz	Josef Kolb	fl. 0.70	fl. 1.40	—	—
Graslitz	Hotel Kaiser von Oesterreich	Markt	Theodor Kohlert	fl. 0.80	fl. 1.20	fl. 0.12	—
Eger	Hotel goldner Stern	Marktplatz	And. Jos. Sandner	M 1.50	M 2.70	M 0.20	—

Bekanntmachungen der Rechtsschutzkommission.

Alle Schriftstücke sind zu senden an den Vorsitzenden, Gustav Baumann, Leipzig-Reudnitz, Charlottenstrasse 14.

Mit dem 1. Juni soll die neue Verordnung, der Verkehr mit Fahrrädern im Königreich Sachsen betreffend, in Kraft treten. Der Unterzeichnete hat es für unbedingt nötig gehalten, in der „Radwelt“ (No. 1) einen Aufruf an die Radfahrer Sachsens zu erlassen. Dieser Aufruf wird unsererseits allen grösseren Zeitungen Sachsens zur Bekanntgabe überwiesen werden und befindet sich auch in der heutigen Nummer unseres Blattes. — Bereits vorher, am 18. Mai, sandte der Vorsitzende der Rechtsschutzkommission eine Petition an das Ministerium des Innern und der Finanzen ab; der Wortlaut derselben, sowie die Aeusserung des Ministeriums hierauf soll in der nächsten Nummer unseres Organs bekannt gegeben werden.

Wir erwarten von allen Bundeskameraden, dass sie in dieser Angelegenheit geschlossen vorgehen. Weiteren Nachrichten in dieser Sache sieht baldigst entgegen

G. Baumann, Vorsitzender der Rechtsschutzkommission.

Radfahrer Sachsens!

Am 1. Juni d. J. wird im Königreich Sachsen eine neue Ministerial-Verordnung, der Verkehr mit Fahrrädern betr. (vom 2. April 1901) in Kraft treten. Von diesem Termin ab kommt auch das Namensschild an allen Fahrrädern in Wegfall, und es wird an Stelle desselben eine Radfahrer-Legitimationskarte eingeführt, für deren Ausstellung die dazu berechtigten Behörden pro Kopf 25 Pfg. fordern dürfen. So sympathisch im allgemeinen die Radfahrer Sachsens diesen neuen zeitgemässen Bestimmungen gegenüberstehen, so können und dürfen sie sich doch nicht mit dieser Kopfsteuer einverstanden erklären. Die Erhebung derselben erscheint durch nichts gerechtfertigt. Sie ist eine Steuer, welche dem Radfahrer Sachsens eine bedauerliche Ausnahmestellung giebt, und deren Einführung gegen den alten Rechtsspruch verstösst: „Gleiches Recht für alle.“ In unserem Sinne hat auch vor kurzem in unserem Nachbarstaat Preussen der Herr Oberpräsident von Düsseldorf gehandelt, indem er den betreffenden Behörden die Erhebung einer Abgabe für Radfahrer-Legitimationskarten untersagte.

Wir sind der Ueberzeugung, dass unsere Ministerien des Innern und der Finanzen auf eine am 18. Mai von uns eingebrachte Petition in gerechter Würdigung der Sachlage der Erhebung einer Abgabe für solche Legitimationskarten ihre Zustimmung versagen werden.

Sollte uns aber wider Erwarten abschlägiger Bescheid zugehen, so haben wir das feste Vertrauen zu den Radfahrern Sachsens, dass sie Mann für Mann Protest erheben und nicht dulden werden, dass man ohne Not die an und für sich schon auf ein Minimum reduzierten Rechte der Radfahrer noch weiter vermindere.

Leipzig, am 20. Mai 1901.

Mit treudeutschem All Heil!

G. Baumann, Vorsitzender der Rechtsschutzkommission.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Altenburg.

Obleich das Wetter am Himmelfahrtstage in keiner Beziehung verlockend zu einer grösseren Radpartie war, so liessen sich aber eine anerkennenswert grosse Anzahl Kameraden des Bezirks Leipzig, denen sich Sportskameraden aus Lobstädt angeschlossen hatten, nicht abhalten, die projektierte Ausfahrt nach Altenburg zum Besuch der dortigen Bundesmitglieder in Ausführung zu bringen. Früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr ging es bei sanftem Niederschlag von Leipzig ab und gelangten die Herren, nachdem unterwegs mehrere Male Einkehr gehalten und die innere Feuchtigkeit mit der äusseren in Einklang gebracht worden war, gegen 11 Uhr in Altenburg an. Einige hiesige Sportskameraden waren den Leipzigern bis Thraña entgegengefahren und geleiteten die Herren nach dem „Felsenkeller“ (Löhens Weinstuben), woselbst die nächsten Stunden bei gemütlichem Beisammensein und Einnahme des Mittagmahles verbracht wurden. Auf die Begrüssungsansprache des Altenburger Bezirksvertreters hin ergriff Herr Seyffarth, Vertreter des Bezirks Leipzig, das Wort zu einer längeren Rede, worin ganz besonders des vom 27.—29. Juli in hiesiger Stadt zu feiernden **Bundesfestes** gedacht wurde und die mit einem kräftigen dreifachen „All Heil“ auf die beiderseitigen Landesväter: Se. Majestät König Albert und Se. Hoheit Herzog Ernst, in das begeistert eingestimmt wurde, endete. Die Nachmittagsstunden waren der Besichtigung der Stadt und dem Anger (der Altenburger Messe, wie die Leipziger sagten) gewidmet. Zu aller grosser Freude wurde denn auch von einigen gewitzigen Kameraden eine grossartige Musikkapelle engagiert und nachdem dieselbe mit einigen Konzertstücken aufgewartet, trat Terpsichore in ihre Rechte und es entwickelte ein richtiges echtes Radlerleben. Nur zu schnell schwanden die schönen Stunden und die Zeit der Heimfahrt rückte näher. Ein Abschiedstrunk vereinigte die auswärtigen und hiesigen Sportskameraden nochmals im Absteigequartier und unter Dankesworten und dem

Wunsche: **auf ein frohes Wiedersehen zum Bundesfest!** steuerten die Leipziger ihren heimatlichen Penaten zu mit der angenehmen Erinnerung, einige schöne Stunden mit den Altenburger Bundeskameraden verlebt zu haben. All Heil!

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung. Sonntag, den 19. Mai 1901 im B.-G. „Gasthaus Haltestelle. Ursprung“. Der Bez.-Vertreter Herr Löchner eröffnet 9 Uhr die heutige Versammlung und begrüsst die erschienenen Bundeskameraden. Es wird beantragt, darüber abzustimmen, ob die anwesenden Gäste der Versammlung beiwohnen dürfen und genehmigt die Versammlung einstimmig die Anwesenheit. Nach Verlesen des letzten Protokolles schreitet man zu Punkt 2, Stiftungs- bez. Bezirksfest betr. Es entspinnt sich hierüber eine längere lebhaftige Debatte und stimmt man vorerst über den aus Bezirksmitteln zu bewilligenden Zuschuss ab. Es wird mit 13 gegen 2 Stimmen beschlossen, einen Zuschuss von Mk. 70.— zu gewähren. Hierauf stimmt man über den Ort der Abhaltung ab. Es wird mit 24 gegen 1 Stimme Lugau gewählt. Auf Befragen erklären sich die anwesenden Mitglieder des Lugauer Vereins bereit unter vorstehenden Bedingungen das Bezirks-Fest zu übernehmen. Als Tag der Abhaltung wird einstimmig der 25. August festgesetzt. Folgende **Ausfahrten** werden beschlossen: 26. 5. (Pfingst-Sonntag) Ausfahrt nach Schloss Lichtenwalde zum Früh-Konzert, von da nach dem Harrasdenkmal, Frankenberg, Lützelhöhe, mittags zurück; Abfahrt früh 5 Uhr vom Gasthaus „Linde“, Chemnitz. 30. 5. Abendausfahrt nach Altendorf (zum Schützenfest); Abfahrt 8 Uhr vom Gasthaus „Linde“, Chemnitz. 6. 6. (Donnerstag) Abendausfahrt nach Markersdorf bei Burgstädt; Abfahrt 8 Uhr vom Gasthaus „Linde“, Chemnitz. 9. 6. (Sonntag) Picknickpartie nach der „Waldschenke“, Niederdorf; Abfahrt punkt 5 Uhr

früh vom Gasthaus „Linde“, Chemnitz. — Die **nächste Bezirks-Versammlung** soll am 16. Juni a. c. im B.-G. „Sächsischer Hof“, Niederwürschnitz stattfinden. Beginn früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Abfahrt in Chemnitz, früh 6 Uhr vom Gasthaus „Linde“, Chemnitz. Als ständiges Bezirks-Lokal wird das Gasthaus „Linde“, Chemnitz bestimmt. Schluss.

Eduard Löchner, I. Bezirks-Vertreter.
Willy Hartmann, I. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Versammlung vom 25. April 1901. Eingänge: Einladung des R.-Cl. „Wanderlust“, Radebeul (derselben ist Folge geleistet worden); ferner einige Geschäftsempfehlungen. — Der I. Fahrwart bittet um rege Beteiligung in der kommenden Saison. — Herr Julius Uhlemann giebt bekannt, dass am 6. Mai im Krystall-Palast eine erweiterte Vorstandssitzung stattfindet. Schluss. All Heil!

Julius Uhlemann.
Gustav Dörr.

Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung vom 6. Mai im Krystall-Palast. Ein Sommerfest wird, vorausgesetzt, dass ein geeignetes Lokal dazu gefunden wird, im August abgehalten. — Ein Wintervergnügen soll in den ersten 2 Monaten des Jahres 1902 stattfinden. — Rennen und Ausfahrten wird der I. Fahrwart bekanntgeben. All Heil!

Gustav Dörr, I. Bezirksschriftführer.



R.-Cl. „Kondor“, Dresden. Club-lokal Neue Gasse 38, Bundesrestaurant Rothe. **Protokoll der Monats-Versammlung** vom April 1901 am 2. Mai a. c. Mehrere Grusskarten, eine Einladung zur Baublutpartie des G.-V. „Fidelio“ und eine Einladung zur Bezirksausfahrt lagen vor. Von den freundl. Einladungen konnte kein Gebrauch gemacht werden infolge des geplanten Gesellschafts-abends, welcher ebenfalls auf den 12. Mai cr. datiert war. Der Kassenbericht wird für richtig erkannt. Unter besonderer Hinweisung des Fahrwarts Herrn Rich. Rosenlöcher auf die Himmelfahrtspartie nach der Sächs. Schweiz, beantragte er, die für kommende Saison festgesetzten Strassenrennen infolge des Artikels im letzten Gesetz- und Verordnungsblatt aufzuheben und dieselben auf einer Bahn auszufahren. Der Antrag fand Genehmigung und blieben nähere Bestimmungen über Ausführung der Rennen der nächsten Monatsversammlung überlassen. Hierauf lud Herr Klein die Anwesenden zu dem Gesellschaftsabend, welcher lediglich nur im engeren Kreise im Saale des Hotel St. Petersburg am 12. ds. stattfindet freundlich ein. Erledigung einiger bei dieser Veranstaltung in Frage kommender Punkte.

Paul Klein, I. Vorsitzender.
Max Tauscher, Schriftführer.

NB. Sportskameraden sind uns an den Clubabenden, welche jeden Mittwoch, abends 9 Uhr stattfinden, sowie zu Ausfahrten stets herzlich willkommen. Mit sportlichem All Heil!

Die Vorstandschaft.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Vereinslokal Urbann's Gasthof, Leuben. Monatsversammlung jeden 2. Sonntag im Monat. Gäste stets herzlich willkommen. Zusendungen an I. Vorsitzender Herr Paul Bergmann, Dresden-N., Lutherplatz 2. **Monatsversammlung** vom 11. Mai. Eingegangen sind zwei Grusskarten, sowie eine Einladung vom Sächsischen Radfahrer-Bund, Bezirk Rochlitz. Angemeldet hat sich das Bundesmitglied Herr Sattlermeister Hentschel, Leuben. All Heil!

Paul Bergmann, I. Vorsitzender.
Philipp Jahn, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Bezirks-Versammlung, den 14. Mai bei M. Zängel, Glauchau. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Feststellung der Preise für Meistbeteiligung. 3. Allgemeines. Es liegen vor: Einladung des Bez. Pleissenthal für 9. Juni und Einladung des R.-V. „Viktoria“, Rochlitz für 23. Juni. Der stellvertr.

Bez.-Vertr. Herr Zängel fordert zu recht zahlreicher Beteiligung an beiden Veranstaltungen auf. Zu Preisen werden 15 Mark aus der Bez.-Kasse bewilligt und 5 Preise als Grundzahl angenommen. Der Schriftführer wird aufgefordert, die Bundeswegekarte für die Mitglieder des Bez. Glauchau vom Bund abzufordern. **Nächste Bezirksversammlung** Dienstag, den 11. Juni, abends 9 Uhr in der Reichskneipe, Waldenburg. **Bezirksfahrten** finden statt am 2. Juni, nachmittags nach dem Mülsengrund. Treffpunkt 4 Uhr Gasthof Wiegand, Mülsen, St. Micheln; am 27. Juni nach Glauchau (Schützenfest), Treffpunkt abends 9 Uhr, Hotel Stadt Dresden, bei ganz ungünstiger Witterung am 28. Juni. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

M. Zängel, stellv. Bezirks-Vertreter.
S. Oettel, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal „Kasino zum Rosenthal“. Alle Zuschriften sind an den I. Schriftführer, O. Bedrich, Leipzig, Hohestr. 26 b zu richten. Allen lieben Bezirkskameraden und -Kameradinnen zum Pfingstfest angenehme und vergnügte Feiertage. — Die **nächste Bezirksversammlung** findet am 31. Mai cr., abends 9 Uhr im „Rosenthalkasino“ statt. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. — Unser diesjähriges **Bezirkssommerfest** ist für Sonntag, den 7. Juli 1901 belegt worden und findet solches im „Park Meusdorf“ statt. Dasselbe wird sich für dieses Mal mit den Kleinen ganz besonders befassen und wird abends ein recht gemütliches Tänzchen mit Vorträgen etc. für die Erwachsenen folgen. Wir hoffen, in bezug auf das Lokal einen guten Griff gethan zu haben, denn auch bei ungünstigem Wetter ist dasselbe bequem in zehn Minuten von der Endstation Probstheida zu erreichen, sodass ein Jeder sich daran beteiligen kann. — Sodann machen wir aufmerksam auf die demnächst stattfindenden Clubfestlichkeiten, welche aus der Zeitung ersichtlich sind und bitten um rege Beteiligung. — An die verehrten Clubs richten wir sodann das höfl. Ersuchen, bezüglich des am 27.—29. Juli in Altenburg stattfindenden **Bundesfestes** recht bald Beschluss betr. Beteiligung am Korso zu fassen. Es ist unbedingte Ehrensache, sich recht zahlreich zu beteiligen, damit unser Bezirk den andern gegenüber nicht nachsteht. Die Altenburger Kameraden arbeiten schon rüstig, uns einen würdigen Empfang und angenehme Stunden zu bereiten, und wer Gelegenheit gehabt hat, an unserer allerdings verregneten Himmelfahrtstour dahin teilzunehmen, wird mit Recht bestätigen können, dass die Altenburger Kameraden vortreffliche und treue Bundesbrüder sind. Im übrigen danken wir vom Bezirk Leipzig an dieser Stelle den lieben Altenburgern für ihren herzlichen Empfang und Aufnahme und rufen denselben ein herzliches Wiedersehen zum Bundesfest zu.

Rich. Seyffarth, I. Bezirksvertreter.
Otto Bedrich, I. Bezirksschriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den Bezirksfahrwart J. Engemann, Leipzig, Langestr. 35. Fernsprecher 7978. Das am 12. Mai stattgefundene **25 km-Strassenfahren** war von dem herrlichsten Wetter begünstigt und verlief ohne Unfälle. Am Start erschienen 24 Fahrer. In Sparte A ging als 1. durchs Ziel Herr Georg Ufer in 49 Min. $11\frac{3}{5}$ Sek., als 2. H. Sperling in 49 Min. $25\frac{3}{5}$ Sek., als 3. M. Schwarze in 49 Min. $47\frac{1}{5}$ Sek. In Sparte B errang den 1. Preis H. Kröber in 46 Min. $36\frac{2}{5}$ Sek., den 2. M. Wunderlich in 48 Min. $19\frac{1}{5}$ Sek., den 3. B. Oppermann, in 49 Min. $6\frac{2}{5}$ Sek. Im allgemeinen wurden sehr gute Zeiten gefahren, sodass es sich in der Reihenfolge, auch bei Nichtpreisträgern, nur um Sekunden handelte. Nach dem Rennen fand Fröhschoppen im Gasthof zu Probstheida statt. Derselbe war sehr zahlreich besucht. Allen werten Bundeskameraden, welche uns bei diesem Rennen unterstützt haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank, ganz besonders aber den Vereinen Oetzsch, Liebertwolkwitz, Leipzig-Plagwitz, Wettin, Falke und Windsbraut, welche vollzählig erschienen waren und die ihnen angewiesenen Ortschaften gut besetzt hatten. — **Tourenprogramm für Monat Juni:** 11. Juni Abendausfahrt nach Bösdorf. 23. Juni Nachmittagstour nach Liebertwolkwitz zum Stiftungsfest des dortigen Vereins. — **Tränieren auf dem Sportplatz betr.** Wir geben hiermit bekannt, dass auch in diesem Jahre den Mitgliedern des S. R.-B. die Bahn zum

Tränieren zur Verfügung steht und zwar Dienstags von 1/2 9 Uhr abends und Sonnabends von 1/2 8 Uhr ab. Dienstag, den 30. Mai wird mit dem Tränieren begonnen. Die Mitglieder, welche teilnehmen wollen, haben sich vor Betreten der Bahn beim Bezirksfahrwart zu melden und die nötige Instruktion entgegenzunehmen. All Heil!

J. Engemann, W. Madlung,
Fahrwarte.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5, gegenüber der städt. Turnhalle, Fernsprecher 6674. Sitzungen Dienstags 9 Uhr. Ich bitte die Mitglieder, sich an der eintägigen Pfingsttour nach Strehla, Riesa usw. ebenfalls vollzählig zu beteiligen, wie an der am Himmelfahrtstage veranstalteten Tour nach Gera, Klosterlausnitz in Thüringen, welche von denkbar herrlichem Wetter begünstigt einen ungeahnt schönen Verlauf nahm. Am ersten Feiertag also alle pünktlich am Start!

Oskar Rinze, I. Fahrwart.



R.-Cl. „Falke“, Leipzig. Versammlungslokal „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse 8. **Bekanntmachung.** Der ministeriellen Verordnungen halber findet unser am 2. Juni festgesetztes Rennen für Gäste **nicht** statt. Dasselbe wird später auf der Rennbahn ausgefahren. **Tourenplan:** Sonntag, 2. Juli Grimma, Start 8 Uhr Johanniskirche. Mittwoch, 5. Juni Raschwitz, Start 8 Uhr Reichsgericht. Sonntag, 9. Juni Zwenkau, Start 1 Uhr Reichsgericht. Sonntag, 16. Juni Halle, Start 7 Uhr Kasino. Mittwoch, 19. Juni Lindenthal, Start 8 Uhr Kasino. Sonntag, 23. Juni Dürrenberg, Start 12 Uhr Kasino. Sonntag, 30. Juni Schkeuditz, Start 2 Uhr Kasino. Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung an diesen Ausfahrten. Gäste herzlich willkommen.

Hellbach. Catterfeld. König.



R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal „Felsenkeller“, Leipzig-Plagwitz, wohin wir uns alle Zuschriften erbitten. Hauptversammlungen finden Mitte des Monats, Mittwochs nach Erscheinen der Bundeszeitung statt. Gäste sind stets herzlich willkommen. **Tourenprogramm für Monat Juni:** 2. Tagestour nach Wurzen, Abf. 6 Uhr. 5. Abendtour nach Kleindölzig, Abf. 8 Uhr. 9. nach Zwenkau zur Bannerweihe, Abf. 1 Uhr (Gala-Sportanzug). 19. Abendtour nach Eythra, Abf. 8 Uhr. 23. nach Liebertwolkwitz beziehentlich Rochlitz. 30. Nachmittagstour nach Dürrenberg, Abf. 1/2 2 Uhr. — Achtung Kameraden! Wir gestatten uns, hiermit bekannt zu geben, dass wir am 16. Juni a. c. im Saale des „Schloss Lindenfels“, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse einen **Familienabend**, bestehend in humoristischen Vorträgen, Preisverteilung mit hierauf folgendem Tänzchen, abhalten werden, wozu wir alle Bundes- und Sportskameraden mit ihren w. Angehörigen ergebenst einladen. Beginn abends 6 Uhr. Wir versichern im voraus, dass wir alles aufbieten werden, um den Besuchern diesen Abend so angenehm und abwechslungsreich als nur möglich zu machen und sehen daher einem recht zahlreichen Besuche entgegen. — In der letzten Versammlung hatten wir die Ehre, unserem Club 3 neue Mitglieder zuführen zu können. Mit treudeutschem All Heil!

A. Teichmann, I. Vorsitzender.
Max Jacob, I. Schriftführer.

R.-V. „Pfeil 1891“, L.-Connwitz. Vereinslokal Restaurant E. Müller, Langestr. 1. Vereinsabend jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat. Gäste stets herzlich willkommen. Schriftliche Zusendungen an unseren Schriftführer Herrn Paul Kühn, L.-Connwitz, Bornaischestr. 35. **Achtung Kameraden!** Am Sonntag, den 30. Juni a. c. findet unser **10. Stiftungsfest** in der „Goldenen Krone“ zu L.-Connwitz statt und bitten wir Sie, hierzu recht zahlreich zu erscheinen.

G. Lischke, II. Vorsitzender.
P. Kühn, I. Schriftführer.

Vereinigung älterer Radfahrer L.-West 1897. Vereinslokal „Deutsches Haus“, Lindenau. Clubabend jeden

Mittwoch. Alle Zuschriften an den Vorsitzenden, Lindenau, Josephstr. 3. **Nächste Monatsversammlung** Mittwoch, den 5. Juni, abends 9 Uhr und werden zu derselben alle Mitglieder gebeten, pünktlich zu erscheinen. **Tourenprogramm für Monat Mai und Juni:** Mittwoch, 29. Mai Abendausfahrt nach Schkeuditz, Abfahrt 6 Uhr. Mittwoch, den 12. Juni nach Bösdorf, Anschluss an den Bezirk Leipzig, Abfahrt 6 Uhr. Mittwoch, den 5. Juni Abendausfahrt nach Raschwitz, Abfahrt 6 Uhr. Mittwoch, den 19. Juni nach Böhlitz-Ehrenberg, Abfahrt 6 Uhr. Sonntag, den 23. Juni Nachmittagsausfahrt nach Liebertwolkwitz, Abfahrt 3 Uhr. Mittwoch, den 26. Juni Abendausfahrt nach Möckern. Sämtliche Ausfahrten werden vom Clublokale ab gefahren. — Ferner wurde in der letzten Monatsversammlung Herr Max Füssel als neues Mitglied in den Verein aufgenommen. Mit sportlichem Gruss All Heil!
Franz Yung, I. Vorsitzender.



R.-Cl. Neustadt-Leipzig 1887. Clublokal Gasthof Leipzig-Neustadt. Clubabend jeden Freitag, abends 1/2 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen. Neuaufgenommen Herr Arthur Heydenreich. — Fahrwartsamt: Das am 19. d. M. abgehaltene 62 km-Strassenfahren hatte folgendes Ergebnis: Karl Rössler 2 Stdn. 10 Min. 36 4/5 Sek., I. Preis; H. Pöhnitzsch 2 Stdn. 14 Min. 1/5 Sek., II. Preis; Noack 2 Stdn. 14 Min. 14 4/5 Sek., III. Preis; G. Pöhnitzsch 2 Stdn. 16 Min. 45 Sek., IV. Preis. Es starteten 13 Mann, wie üblich bekam auch jeder der Nichtsieger einen Trostpreis.
Max Müller, I. Fahrwart.

Zu dem am gleichen Tage veranstalteten, gut besuchten Familienabend fand die Preisverteilung unter schneidiger Ansprache unseres verehrten II. Vorsitzenden Fritz Rübner statt. Herzlichen Dank nochmals allen Sports- und Bundeskameraden, vor allem auch Herrn J. Engemann für freundliche Unterstützung. All Heil!
C. Dilp, I. Schriftführer.

R.-Cl. „Schwalbe“, Böhlitz-Ehrenberg. Clublokal Restaurant zur Börse. Zusendungen an den Vorstand Otto Zehle, Mühlenstr. 8. Versammlung jeden Freitag, abends 9 Uhr und Ausfahrt. **Generalversammlung**, den 7. 5. 1901. I. Der Kassenbericht war sehr günstig. II. Herr Angermann wurde einstimmig aufgenommen. III. Das Sommervergnügen wird den 9. Juni im Gasthof zur grossen Eiche veranstaltet. Wir bitten die lieben Bundes- und Sportskameraden um recht zahlreiche Unterstützung. IV. Die Einladung vom R.-Cl. „Viktoria“ soll zur nächsten Versammlung besprochen werden.
Alfred Angermann, Schriftführer.

R.-V. zu Möckern 1891. Goldener Anker, Möckern. Zuschriften an Reinhold Trosselt, Möckern. **Monats-Versammlung** am 1. 5. 1901. Die Aufnahme des Herrn Schlossermeister Gustav Bruhns erfolgt einstimmig. Mit lebhaftem Bedauern wird von dem Ausscheiden der Herren H. Helier und O. Heller Kenntnis genommen. An die Herren, welche sich den gefassten Beschlüssen in finanzieller Hinsicht nicht zu fügen bemüssigt fühlen, soll schriftlich herantreten werden. All Heil!
R. Sack, Schriftführer.

R.-V. „Germania“, Liebertwolkwitz. Vereinslokal Etablissement „Gambrinus“. Versammlung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Unser diesjähriges **Stiftungsfest** findet am 23. Juni im obengenannten Lokal statt und besteht aus Konzert, Reigenfahren, Theateraufführung und Ball. Anfang des Festes 4 Uhr, Ende 1 Uhr. Alle lieben Bundes- und Sportskameraden sind hierdurch ergebenst eingeladen. Unser Verein hielt am Sonntag, den 19. Mai in Anwesenheit des I. Bezirksvertreters Herrn Seyffarth sein erstes diesjähriges Strassenrennen ab und zwar Liebertwolkwitz-Lausigk-Borna-Probstheida bis weiter zum Start = 66 km. Es wurden folgende Resultate erzielt: 1. Franz Drywki in 2 Stdn. 6 Min. 50 4/5 Sek., 2. Arthur Thierbach in 2 Stdn. 7 Min. 45 4/5 Sek., 3. Julius Schmidt in 2 Stdn. 10 Min. 52 2/5 Sek., 4. Otto Kressner in 2 Stdn. 17 Min. 46 4/5 Sek., 5. Alois Breiler in 2 Stdn. 19 Min. 34 4/5 Sek., 6. Oskar Weiske in 2 Stdn. 24 Min. 57 4/5 Sek., 7. Rich. Potzenhanz in 2 Stdn. 25 Min. 41 4/5 Sek., 8. Herm. Göldner in 2 Stdn. 28 Min. 58 4/5 Sek. Nach dem Rennen vereinigte ein Frühschoppen die Vereinsmitglieder im „Gambrinus“, wo Herr Seyffarth die Resultate verkündete. Herrn Seyffarth sei noch hier für die gehabte Mühe herzlicher Dank. All Heil!
Hermann Meyer, Schriftführer.

R.-Cl. „Wanderlust“, Görnitz. Clublokal Gasthof zur Wettiner Eiche. Sonntag, den 16. Juni **Sommervergnügen.** Hierzu erlauben wir uns, die werten Sportgenossen und Bundeskameraden ganz ergebenst einzuladen. In der Hoffnung, dass Sie auch zahlreich erscheinen, begrüßen wir Sie mit einem treudeutschen All Heil!

A. Moritz, Vorsitzender.
G. Gössner, Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Die am 19. dieses Monats in Zwickers Restaurant, Bad Elster stattgefunden und recht zahlreich besuchte **Bezirksversammlung** eröffnete der Herr Bezirksvertreter Mönning, Markneukirchen mit herzlichen Begrüßungsworten. Zur Tagesordnung wurden ad. 1 Eingänge erledigt. Punkt 2 Kontrolltour betreffend, ist alles Nähere durch die Herren Ortsvertreter zu erfahren. — Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 9. Juni d. J. in Markneukirchen, „Deutscher Kaiser“ statt und wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Mit treudeutschem All Heil
Herold Mönning, Bezirksvertreter.
Otto Baumann, Bezirksschriftführer.

Bezirk Pleissenthal.

Bezirksversammlung am 19. Mai cr. in Stenn. Der I. Bez.-Vertr. Kamerad Schön eröffnet punkt 4 Uhr die von 62 Kameraden besuchte Versammlung. Für den Einlassdienst werden die Kameraden Hartig, Osc. Popp, Alb. Schubert, Br. Grimm, Rich. Lorenz und Arno Vollstädt gewählt. Der Dienst beginnt sofort nach Beendigung des Korso, mit halbstündiger Ablösung. Die vom Bez.-Vertr., Kamerad Schön, vorgelegte Probemütze wird als vollkommen anerkannt und die Anfertigung Herrn Effler-Werdau übertragen. Die **nächste Bezirksversammlung** findet in Crimmitschau am 2. Juni cr. statt. Es steigt das Bundeslied, dann Schluss. Heil!

Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.
Osw. Wünsch, I. Bezirks-Schriftwart.

Zu der am Sonntag, den 2. Juni cr., nachmittags punkt 4 Uhr im Bairischen Hof, Crimmitschau stattfindenden **Bezirks-Versammlung** werden die Kameraden hiermit freundl. eingeladen. Heil!

Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

Disposition für das am Sonntag, den 9. Juni cr. in Crimmitschau stattfindende **Bezirks-Stiftungsfest.** Der Korso beginnt punkt 4 Uhr nachmittags. Die Vereine haben sich hierzu **punkt 3 Uhr** auf dem Neumarkt, Crimmitschau in Galaanzug, Schärpe, weissen Handschuhen etc. zu stellen. Nach dem Korso, welcher sich auf dem Schützenplatze auflöst, beginnt das Konzert. Punkt 7 Uhr Beginn des Konkurrenzreigenfahrens, hierauf Theater, nach diesem Ball. Die Kameraden, welche den Einlassdienst übernommen, haben sich unverzüglich nach dem Korso auf ihre Posten zu begeben. Als Ausweis zum Eintritt gilt das Bundes-, event. das Clubzeichen. Heil!

Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.
Das Fahrwartsamt. Herm. Ullrich. Reinh. Zeisig.

Als Preisrichter fungieren: Herr Max Arendt, B.-K.-F., Werdau als Schiedsrichter; Herr Frz. Brauer, B.-R.-F., Werdau als Preisrichter; Herr Karl Müller, Crimmitschau als Preisrichter; Herr Karl Schlegel, Stenn als Preisrichter; Herr Paul Meichner, Ebersbrunn als Preisrichter; Herr Ad. Schön, Werdau als Preisrichter. Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

Hiermit teile ich den Herren Vorsitzenden der Vereine des Bezirks höflichst mit, dass Einladekarten für Damen bei mir entnommen werden können. Weiter bitte ich, dass **alle** Vereine des Bezirks an dem Korso anlässlich des Bezirksfestes teilnehmen, gleichviel ob sie genannt oder nicht genannt haben, und darum noch einmal: alle Mann pünktlich am Platz! Heil!

Ad. Schön.

R.-Cl. „Adler“, Crimmitschau. Vereinslokal „Reichsverweser“. Jeden ersten Donnerstag im Monat Versammlung. **Generalversammlung** vom 2. Mai 1901. Der Kassenbericht ergibt ein günstiges Resultat und man entlastet den Kassierer. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: I. Vorst. Gustav Klemm, II. Vorst. Max Thümmler,

Kassierer Hugo Barth, Schriftf. Paul Gross, I. Fahrwart Hugo Seiler, II. Fahrwart Max Landmann. Angemeldet Herr Arno Grottsch. — Den Radfahrervereinen „Wettin“ und „Glückauf“ vom Bezirk Zwickau unseren besten Dank für ihr Erscheinen zu unserem am 9. Mai abgehaltenen Stiftungsfeste. All Heil!

Gustav Klemm, Vorstand.
P. Gross, Schriftführer.

Zu unserer zu veranstaltenden **Pfingsttour** nach Karlsbad wird am 2. Feiertag, früh 4 Uhr gesammelt an der Wartburg. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen

Hugo Seiler, Fahrwart.



R.-Cl. „Wanderer“, Steinpleis. Ausfahrten: Am 2. Pfingstfeiertag nach Rentschmühle, Abf. früh 5 Uhr. 2. Juni, nachmittags 3 Uhr nach Crimmitschau (Bezirksversammlung). 9. Juni nach Crimmitschau, Abf. nachmittags 2 Uhr (Gala-Sportanzug zur Korsofahrt). 15. Juni, abends 1/2 9 Uhr nach Kirchberg. 16. Juni, früh 6 Uhr nach Weida. Start zu allen Ausfahrten ist Clublokal zur Post. Alle Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Heil!

Franz Gummel, I. Fahrwart.
Otto Reichelt, II. Fahrwart.

Bezirk Schwarzenberg.

Zu der Sonntag, den 9. Juni 1901 nachmittags 3 Uhr in Fischers Gasthaus in Lauter stattfindenden **Bezirksversammlung** werden die geehrten Bundeskameraden mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen.

Max Becher, Bezirks-Vertreter.

Bezirk „Wurzen-Grimma“.

Hiermit den werten Bundeskameraden zur Kenntnis, dass die nächste **Bezirksversammlung** Sonntag, den 9. Juni im Bundesgasthof Pauschwitz bei Herrn Ludwig Nachmittag 3 Uhr stattfindet. Um recht zahlreichen Besuch, und recht hübsche, gemütliche Laune bittet mit „Sachsen Heil!“

Hermann Malke, Bezirksvertreter.
Max Höppner, Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwickau.

Das von uns am Himmelfahrtstage im „Freien Blick“, Oberplanitz veranstaltete **Maitänzchen** ist trotz der ungünstigen Witterung ziemlich gut besucht gewesen, insbesondere war auch die Teilnahme an den veranstalteten Langsam- und Hindernisfahrten zufriedenstellend. Beim Langsamfahren erzielte die beste Zeit mit 4 Min. 15 Sek. Herr C. Müller, Oberplanitz, beim Hindernisfahren wurde Bester mit 1. Min. 4,1 Sek. Herr A. Feustel, Brand. — Indem wir unsern Gästen insbesondere auch den erschienenen auswärtigen Sportkameraden für ihr Erscheinen nochmals herzlich danken, bitten wir, uns auch bei ferneren Veranstaltungen möglichst zahlreich zu besuchen. — Unsere Mitglieder machen wir nochmals auf den in voriger Nummer vom Fahrwartsamt bekannt gegebenen Tourenplan aufmerksam und ersuchen um recht rege Beteiligung. Mit sportlichen „All Heil!“

Hugo Körner, I. Bezirksvertreter.
A. Grimm, I. Bezirksschriftführer.

Die Vereine unseres Bezirks bitte ich nochmals höflichst um Bekanntgabe Ihres Vereinslokals und des Tags ihrer nächsten Versammlung.

Der Bezirks-Schriftführer A. Grimm, Zwickau, Hohestr. 3, I.



Ortsverein Zwickau. Monatsversammlung am 1. Mai 1901. Tagesordnung: Punkt 1. Ausfahrten pro Monat Mai. Punkt 2. Nächste Bezirksversammlung am 21. 5. in Schedewitz, „Zur Bleibe“. Punkt 3. Bericht über das sehr gut verlaufene Schinkenessen mit Preisschiessen. Punkt 4. Diverses. Punkt 5. Um eine einheitliche Clubmütze zu haben wird beschlossen, Muster

d. Mützen zur nächsten Versammlung vorzulegen. Punkt 6. Bekanntmachung der Abmeldung der Herren Hugo Körner u. Max Lehner. — Hierauf gemütliches Beisammensein mit All Heil!
G. Soick, Schriftführer.

N. B. Nächste Monatsversammlung findet am 5. Juni im Rittershof statt. Hierzu wichtige Tagesordnung als: Ausflug mit Damen, Bundesschiessen etc. und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.
D. V.

R.-V. „Wettin“, Zwickau i. S. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 1. Juni, abends 9 Uhr im Vereinslokal statt. Wir bitten von jetzt an die Notizen auf der von uns in dem Letzteren aufgestellten Vereinstafel gefl. zu beachten und an den Veranstaltungen zahlreich teilzunehmen. Jeden Freitag regelmässige Fahrübung.

Mit Sportsgruss
Der Vorstand, Ernst Berger.
Der Schriftf., A. Grimm.

R.-Cl. „Adler“ Planitz. Programm für Juni.
5. Juni: Abendausfahrt nach Kirchberg, Stellen bei B. K. Schneider. 14. Juni: Abendausfahrt nach Werdau, Stellen bei B. K. Limmbecker. 16. Juni: $\frac{1}{2}$ Tagestour nach Glauchau, Remse Abfahrt früh 6 Uhr vom Schützenhaus. 21. Juni: Abendausfahrt nach Lengenfeld, Stellen bei B. K. Limmbecker. 26. Juni: Abendausfahrt nach Wiesenburg, Stellen bei B. K. Schneider. 30. Juni: Tagestour über Greiz-Zeulenroda, Stellen früh 6 Uhr im Schützenhaus. Nächste Versammlung Mittwoch, den 12. Juni. Um zahlreiche Beteiligung bitten.

E. Müller. C. Müller.

R.-Cl. „Glück Auf“ zu Schedewitz-Bockwa-Oberhohndorf. Versammlung den 11. Mai 1901 im Clublokal zur „Bleibe“ in Schedewitz. Vorsitzender Herr Max Oeser. 1. Aufgenommen wurden die Herren Moritz Böhme-Schedewitz und A. Gehlert-Zwickau. 2. Stiftungsfest. Der Antrag, eine Extrasteuer von 60 δ von jedem Mitglied zu erheben, wird angenommen und als Tag des Festes der 21. Juni gewählt. Die Musik soll Herrn Musikdirektor Deitzsch übertragen werden. Das Reigenfahren leitet Herr Fahrwart Gustav Blätterlein. Die Aufführung von humoristischen Vorträgen wird Herren Scheithauer und Langfeldt übertragen werden. 3. Da der bisherige Kassierer Herr Werner sein Amt niedergelegt hat, wird Herr Karl Schneider als dessen Nachfolger gewählt und Herr Emil Lang als Beisitzer. Beiden Neugewählten wird ein dreifaches „All Heil“ ausgebracht. 4. Herr Vorsitzender Oeser verliest die Eingänge, u. A. die Einladung des Radfahrer-Vereins „Wanderlust“, Oberlungwitz und die Einladung zur Nachfeier des Stiftungsfestes des R.-Cl. „Adler“, Crimmitschau. Die Versammlung spricht dem Vorsitzenden für den geschenkten, grossartigen Aufsatz zum Vereinsschrank ihren Dank aus. An dem Festzug in Zwickau, beim Mitteldeutschen-Bundesschiessen wird teilgenommen. Herr Vorsitzender spricht seinen Dank für die nachträglich vom Vereinswirt gespendeten 10 \mathcal{M} zum Vereinsschrank aus. Mit kameradschaftlichen „All Heil“

Max Oeser, Vorsitzender.
Anton Langfeldt, Schriftführer.

N. B. Zu unserem, am 21. Juni in Specks Gasthof, Schedewitz stattfindenden 4. Stiftungsfeste gestatten wir uns die geehrten Bundes- und Sportskameraden freundlichst einzuladen.

Der Gesamtvorstand des R.-Cl. „Glück Auf“.

I. A.: Anton Langfeldt.

Rundschau.

Industrie.

Thüringische Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik A.-G. Mühlhausen i. Th. Dem diesjährigen Kataloge der Firma über ihre Möve-Räder ist zu entnehmen, dass dieselben verschiedene wesentliche Neuerungen aufweisen, wie auswechselbare Uebersetzung, Doppelglocken-Tretkurbellager, Excenter-Innenbremse, Freilaufmechanismus mit Rücktrittsabenbremse u. s. f. — Besonders hingewiesen sei aus der grossen Zahl eleganter Modelle auf: Modell Möve 58. mit veränderlicher Uebersetzung, D. R.-P. No. 109866, Modelle 51 und 52 mit neuen Doppelglocken-Tretkurbellager, D. R. G.-M. No. 147453, und Excenter-Innenbremse, D. R. G.-M. No. 140870, sowie auf Modell 47, gediegenes Tourenrad, für Geschäftszwecke besonders geeignet.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke in Bielefeld. Katalog 1901. In dem Vorworte wird zunächst auf die allgemeine ungünstige Konjunktur der ganzen Fahrradbranche hingewiesen, welche eine ganze Anzahl von Fabriken veranlasste, den Betrieb einzustellen und die Warenvorräte zu jedem annehmbaren Preise loszuschlagen. Trotzdem durch dieses Verfahren, so heisst es weiter, naturgemäss alle anderen Fahrradfabriken in Mitleidenschaft gezogen wurden, kann genannte Firma doch mit voller Befriedigung auf das verflossene Geschäftsjahr zurückblicken. Die Westfalen-Räder führen sich eben dank ihrer vorzüglichen Qualität immer mehr und mehr ein und geniessen sowohl in ganz Deutschland, wie auch im Auslande einen ausgezeichneten Ruf, wovon uns die den Katalogen beigelegten Zeugnis-Abschriften einen klaren Beweis liefern. Im verflossenen Jahre ist der ganze Fabrikationsbetrieb der Firma nach einem neuen, wesentlich vergrösserten Etablissement verlegt worden. Der Katalog enthält weiter die Abbildungen und Beschreibungen der 1901 er Modelle der Westfalen-Räder in klarer, übersichtlicher Weise angeordnet. Der Katalog führt im einzelnen auf sechs Modelle Tourenräder für Herren, zwei Modelle Strassenrenner, ein Modell Bahnrenner; weiter drei Damenräder, zwei kettenlose Räder; von Mehrsitzern ein Tandem für zwei Herren, eins für Dame und Herr; einen Dreisitzer und einen Viersitzer; sodann drei Gepäckräder, und zwar eins mit dem Fahrer vor dem Kasten, eins mit dem Fahrer hinter dem Kasten und eins mit Reklamesäule; schliesslich noch ein Knaben- und ein Mädchenrad. —

Vom billigsten Touren- bis zum feinsten Luxusrade fällt bei allen die schneidige Bauart auf und bürgt das Renommee der Westfalen-Fahradwerke zur Genüge dafür, da-s auch in jeder anderen Beziehung aus dieser Fabrik nur das Beste vom Guten auf den Markt gebracht wird. Die besseren Räder werden sämtlich mit Innenlötlung und zum Teil mit doppelten, zum Teil mit einfachem Glockenlager geliefert und gewinnt man bei Durchsicht des Kataloges den Eindruck, dass an der Ausstattung der Räder überhaupt in keiner Weise gespart wird. — Die feineren Modelle werden auch in eleganter Schilfblumen-damaszierung oder ganz vernickelt und damasziert geliefert und dürfte hiermit dem verwöhntesten Geschmack Genüge geleistet sein.

Eingesandt.

Erwiderung. — Dem geschätzten Schreiber des „Eingesandt“ unter R. K. in No. 9 unserer Zeitung zur Erwiderung, dass ich jedenfalls durch oder bei demselben in betreff „sachgemässer Verfassung“ wenig oder gar nichts lernen dürfte. Beweis: „Die ersten neun Zeilen seines Eingesandt“. — Hätte der geschätzte Verfasser die Zeilen 3—8 seines Artikels weggelassen und diesen mit „Eine solche Kasse ist etc.“ eröffnet, so wäre mir die Besprechung sehr angenehm und wahrscheinlich auch sachgemäss gewesen. Es konnte dadurch viel kostbarer Raum unserer Zeitung zu besseren Zwecken ausgenutzt werden. Im übrigen bekämpfe ich prinzipiell nicht gerne jemanden, welcher, sei es nun aus Feigheit oder anderen Motiven, unterlässt, seine Meinung durch seinen vollen Namen zu zeichnen.
Ad. Schön.

Anm. der Schriftl. Von „Feigheit“ kann bei Herrn R. K. keine Rede sein. Gerade er ist der Mann, der seiner Meinung überall und jederzeit offen Ausdruck giebt. Herr Schön hat die Aeusserung des Herrn R. K. zu scharf aufgefasst, sie war unseres Erachtens nach durchaus sachlich.

Erfahrungen und Ratschläge.

Grosse Kettenräder findet man dieses Jahr an allen besseren Marken. Sie bewirken einen ungeahnt leichten Lauf,

aber man achte wohl darauf, dass man nicht mit zu lockerer Kette fahre. Es kann sonst leicht durch Aufsitzen derselben Rad und Fahrer zu Schaden kommen.

Vermischtes.

Ehrenfriedersdorf, 20. Mai. Auf starkem Gefälle der Strasse von hier nach Thum überfahren am Sonnabend Abend die beiden Brüder Adolf und Alexander Schüller aus Venusberg mit ihrem Tandem eine mit einer Bürde Holz dahingehende ältere Frau. Die Frau erlitt Verletzungen am Kopfe, sowie einen Armbruch. Das Tandem stürzte um; hierdurch wurde Alexander Schüller so unglücklich auf die harte Strasse geschleudert, dass er besinnungslos liegen blieb und gestern früh an der davongetragenen Gehirnerschütterung gestorben ist.

Radfahrer und Gänserich. Eine heitere Szene spielte sich dieser Tage, wie der „Tägl. Rdsch.“ geschrieben wird, in dem lüneburgischen Haidedörfchen Dannebüttel bei Gifhorn zwischen einem Radfahrer aus Fallersleben und einem Dannebütteler Gänserich ab. Als der erstere durch den Ort radelte, kam er gerade an einer Herde junger Gänse vorbei, die unter dem Schutze der alten Gansmutter und des Gänserichs auf der Dorfstrasse watschelte. Die Retter des Kapitols hoben verwundert die Köpfe und stiessen ein ängstliches Geschrei aus, der Gänserich erhob sich darauf, flog dem auf seinem Rade etwas vorgebeugt hockenden Manne in den Nacken und bearbeitete ihn dermassen mit Schnabel und Flügeln, dass er sich nicht anders zu schützen und zu wehren vermochte, als dass er schnell sein Stahlross verliess. Damit gab der Herr Gänserich sich denn auch zufrieden.

Versuche mit schnellfahrenden Automobilen. Ein Automobil für schnelle Fahrt wird gegenwärtig in Philadelphia einer interessanten Probe unterzogen. Es ist, wie wir einer diesbezüglichen Mitteilung des Patentanwaltes J. Fischer in Wien entnehmen, ein zur schnellen Beförderung von Zeitungen verwendetes Automobil, welches die Zeitungen in möglichst kurzer Zeit in die von der City ziemlich weit gelegenen kleinen Orte in der Nähe Philadelphias zu bringen hat. Das Automobil legt in der Stunde 84 km zurück und macht dabei alle 2 km einen kurzen Aufenthalt zwecks Abgabe der Zeitungen. Das Automobil verkehrt nach einem genau festgesetzten Fahrplane, dessen Zeitangaben genau eingehalten werden, obwohl die Geschwindigkeit, die von dem Fahrzeuge verlangt wird, der eines Expresszuges gleichkommt. Jede Fahrt wird unter genauen Beobachtungen der laufenden Teile, des Mechanismus, der Erwärmung, sowie auch des Luftdruckes, der Feuchtigkeit u. s. w. gemacht, zu welchem Zwecke an der Rückseite des Fahrzeuges eine grosse Anzahl von automatischen Apparaten angebracht sind. Das Gewicht des Automobils mit Zeitungen und 4 Insassen beträgt $10\frac{1}{2}$ Tonnen.

Hochzeitsreisen im Automobil sind jetzt an der Tagesordnung. So hat Graf Karl Schönborn nach seiner unlängst in Rom erfolgten Vermählung mit Prinzessin Teresa Dentice die Hochzeitsreise im Automobil angetreten. Von Rom ging die Reise nach Neapel. Die erste Station war in Frascati. Bei der Abfahrt in Rom, zu der sich hunderte von Menschen eingefunden hatten, war der Wagen reich mit Blumen bekränzt. — Ebenso wird Baron Theodor Liebing, der bekannte Automobilist, der mit den ersten in Oesterreich erbauten Automobilen bei ausländischen Rennen konkurrierte und Oesterreichs Farben zum Siege brachte, nach seiner demnächst erfolgenden Vermählung mit seiner jungen Frau unmittelbar nach der Hochzeit eine grosse Reise auf dem Automobil unternehmen. Die Reise beginnt in Villach, geht über Venedig durch Oberitalien, Frankreich in die Schweiz und zurück über Tirol und Wien nach Reichenberg. Der bekannte Rennwagen Baron Liebing's wurde für die Aufnahme des Reisegepäcks hergerichtet. Baron Liebing fährt mit seiner jungen Frau auf einem leichten, zweisitzigen Automobil ohne Begleitung eines Maschinisten. Der Rennwagen hat zur Gepäckaufnahme eine Plattform samt Galerie erhalten, die den ganzen Wagen überragt, wodurch der gesamte Mechanismus frei zugänglich bleibt. Der zweisitzige Wagen, welchen Baron Liebing steuern wird, ist die neue Nesselndorfer Type, welche sehr niedrig gebaut ist und in Folge der heilen Naturholzfalten und der braunen Lederpolsterung sehr schmuck aussieht. Man würde diesem

kleinen Fahrzeuge, welches nur 790 kg wiegt, gar nicht ansehen, dass es 10 Pferdekraften in sich birgt und auf ebenen Strassen 60 km in der Stunde zurücklegen kann.

Der „Deutsch-östr. Radfahrer“ (Herausgeber Waldemar Jessen) hat sein Erscheinen eingestellt.

Nach Norwegen. Im August d. J. gedenkt Herr Jul. Bolthausen in Solingen die 10. Gesellschaftsreise zu arrangieren und zwar wird Norwegen das Ziel der Fahrt sein. Dauer ca. 4 Wochen. Abfahrt am Donnerstag, den 8. August ab Hamburg nach Christiania. Von Christiania ab Durchquerung der skandinavischen Halbinsel in nördlicher Richtung; ca. 500 km Radfahrt am Mjosen-See entlang, durch das Gudbrands- und Romsdal nach Molde. Aufenthalt und Radausflüge. Von Molde in südlicher Richtung durch das Gewirr der Fjords der Westküste nach Bergen. Ab Bergen durch das südliche Norwegen (Thelemarken) nach Christiania. Die gewählte Route führt durch die schönsten und besuchtesten Partien Norwegens. Sie gliedert sich in 3 Teilstrecken, a) Christiania-Molde (Landtour), b) Molde-Bergen (teils Fjords- und teils Radfahrten), c) Bergen-Christiania (Landtour durch Thelemarken). Durch Fallenlassen der ersten oder dritten Strecke kann die Reise zu einer 2—3 wöchentlichen gemacht werden. Ab Bergen fast täglich Dampfverbindungen mit Newcastle (England). Die Benutzung des am Dienstag, den 13. August von Hamburg abgehenden Vergnügungsdampfers ermöglicht auch Nicht-Radfahrern (Herren und Damen) sich an der Nordlandsfahrt zu beteiligen. Treffpunkt Molde bez. Drontheim. Nach Abschluss der Vorarbeiten steht das ausführliche Programm den Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Dürfen für Radfahrerkarten Gebühren erhoben werden? Auf zahlreiche Anfragen aus dem Leserkreise, schreibt das „Berl. Tgbl.“, haben wir die im Eingang gestellte Frage einer neuen Prüfung unterzogen und bringen das gewonnene Resultat hierunter zum Abdruck. Das Recht, Gebühren für irgend einen Akt amtlicher Thätigkeit zu erheben, kann nur durch ein ordnungsmässig erlassenes Gesetz gewährt werden. Ein Gesetz, welches das Radfahrwesen regelt, ist aber weder im Gebiete des Deutschen Reiches, noch in den verschiedenen Gebieten der einzelnen Bundesstaaten erlassen worden. Auch wurde den Kommunen bisher ein Recht der Besteuerung der Radfahrer nicht beigelegt. Daraus folgt aber zwingend, dass von den Radfahrern weder eine Steuer für das Radfahren überhaupt, noch eine Gebühr für das Ausstellen einer Radfahrkarte erhoben werden darf. Welcher Zweck wird durch die Vorschrift verfolgt, dass nur die mit Radfahrkarten versehenen Personen überhaupt an öffentlichen Orten radfahren dürfen? Nach § 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 gehören zu den Gegenständen der ortspolizeilichen Vorschriften: a. u. usw.; b. Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen, Brücken, Ufern und Gewässern; c. d. e. usw.; für Sorge, für Leben und Gesundheit; g. h. i. usw. Hiernach ist die Polizeibehörde befugt, damit Ordnung in den Strassen herrsche und damit die Passanten gegen Ueberfahren geschützt werden, Vorkehrungen zu treffen, und die Aushändigung von Legitimationskarten von dem Nachweis abhängig zu machen, dass der Empfänger auch mit einem Rad umzugehen versteht. Wenn nun Gebühren für die Erteilung von Legitimationskarten nicht erhoben werden dürfen, so fragt es sich weiter, ob die Polizei befugt ist, die Auslagen für die Ausstellung der Karten erstattet zu verlangen. Wir verneinen die Frage rundweg. Die Ausstellung der Karte beruht nicht auf einer Gefälligkeit der Polizei, sondern sie geschieht in Ausfluss der amtlichen Thätigkeit derselben. Die dadurch entstehenden Kosten hat aber die Allgemeinheit zu tragen, wenn gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. So in Preussen. Es wird Aufgabe unserer Rechtsschutzkommission sein, sofern die Verhältnisse in Sachsen genau so liegen, unverzüglich die nötigen Schritte zu thun, um die Rechte der sächsischen Radler zu wahren.

Die Gewinnung des Rohnaphta. Der bayerische Bergingenieur Engelbert Jäger erfreute sich, dank seinen hervorragenden Erfahrungen und Kenntnissen in der Erdwachs- und Naphtagewinnung, in Fachkreisen eines wohlverdienten Rufes. Auf seinen Studienzwecken dienenden Wanderungen durch die Gouvernements Baku, Elisabethpol, Tiflis und Kuais, sowie die Gebiete von Twer, Kuban und Daghestan kam

er auch nach dem uns bereits bekannten Nejtlan. Hier machte er Halt; denn ihn reizte die eigenartige Beschaffenheit der hier angetroffenen Rohnaphta, trotzdem derselbe bereits von zahlreichen Chemikern und Technikern untersucht und für untauglich erklärt worden war. Jäger entdeckte durch seine Analysen, dass die Nejtlaner Naphta höchst wertvolle Eigenschaften besass, und sein Vertrauen in die eigene Kraft gab ihm den Mut, unter einem halbwilligen, arbeitsscheuen Bergvolke, fern von jeder europäischen Kultur, jedwedem Verkehr und Gesellschaft, ganz seinen mühevollen Arbeiten und Bestrebungen zu leben. Mit eisener Energie ging er, ein alter Pionier der Naphta-Industrie, an die ersten Bohrungen, um nicht nur zum Erschliesser der Nejtlaner Naphtaquellen, sondern im Anschlusse daran der zielbewusste Erfinder des Naftalan und damit ein Wohlthäter der Menschheit zu werden. Nach langwieriger Arbeiten mit den primitivsten technischen Hilfsmitteln, mit selbstverfertigten Apparaten und ungeschulten Leuten, nach endlosen Schwierigkeiten und enormen Geldopfern, gelang es im schliesslich, regelrechte Bohrlöcher von 120—130 m Tiefe bis in die naphtaführende Schicht herunterzubringen, diese zu verrohren, die Rohnaphta durch Schöpfen zu Tage zu fördern, das gewonnene Gemenge von Naphta, Sand usw. in grossen Holzgefässen mechanisch zu trennen und so die Rohnaphta zu gewinnen, welche den Grundstoff für das wertvolle Heilmittel Naftalon abgeben sollte.

Aus der Fahrrad-Industrie. Das fortgesetzt nasse und kalte Wetter im letzten Frühjahr hielt das Fahrrad-Geschäft sehr zurück, sodass man Klagen über zu grosse Stille im Fahrradhandel und schlechtes Geschäft von allen Seiten hören konnte. Die letzten Wochen des April und das im Mai eingetretene schöne Wetter haben eine auffallende Hebung des Geschäfts herbeigeführt, besonders dürften jetzt Fabriken mit bekannten, guten Marken vollständig beschäftigt sein. — So hören wir, dass die Brennabor-Fahrradwerke in der Woche vom 6.—11. Mai die verbürgte Anzahl 2448 Stück Brennabor-Maschinen auf Bestellung zum Versandt gebracht haben.

Aus dem Haag wird uns gemeldet: Der Minister für Post und Telegraph genehmigte einen Vertrag mit K. Nienkerke in Haag, dem Generalvertreter der Brennabor-Fahrradwerke, nach welchem diese bekannte Firma für die nächsten 5 Jahre die alleinige Lieferantin an Fahrrädern für die holländischen Post- und Telegraphen sein soll. Als besonderes Entgegenkommen muss hervorgehoben werden, dass die Fahrräder mit ihrem Ursprungszeugnis, der deutschen Marke „Brennabor“ versehen sein dürfen.

Auf Strasse und Bahn.

Antwerpen, 5. Mai. In den heute stattgehabten Eröffnungs-Rennen errang im internationalen Hauptfahren der Belgier Dufrieu den ersten Preis; als Sieger ging derselbe auch im Handicap und im Prämiensfahren hervor. Im nationalen Hauptfahren siegte nach drei Vorläufen der Belgier Mondt, während Lootens zwei zweite und einen dritten Preis davontrug. Es ereignete sich an diesem Tage das seltene Schauspiel, dass auf einem deutschen Rade (Brennabor) alle erste, mehrere zweite und dritte Preise gewonnen wurden.

Litteratur.

Im Selbstverlage des Verfassers, Wien, VII/1, Kaiserstrasse 8, ist soeben erschienen die zweite Auflage des Buches **Reigenfahren und Radfahrspiele** von Joseph Adametz. Oktavband, elegant gebunden, reich illustriert, per Exemplar 2 Kronen, mit freier Postversendung 2 Kronen 10 Heller. Vereinen wird bei einer Mindestabnahme von 10 Exemplaren entsprechender Rabatt bewilligt.

Die Mittelbach'schen Radfahrererkarten wurden auf der Hamburger Automobil-Ausstellung als einzige Radfahrererkarte mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Der „Radmarkt“, das älteste technische Fachblatt der Fahrradindustrie in Deutschland, erhielt ebenfalls auf der internationalen Motorwagen-Ausstellung in Hamburg die goldene Medaille.

Verlag von A. Peitz & Sohn, Flöha i. Sa. Im genannten Verlage erschien soeben: **Verordnung für Radfahrer**, den

Verkehr mit Fahrrädern, sowie Verordnung, den Verkehr mit Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Wegen betreffend, in Kraft getreten am 1. Juni 1901, mit Erläuterungen und Anmerkungen herausgegeben von Robert Peitz. Preis 75 Pf.

Unter den Führern für Radfahrer haben sich die **„Rad-Rundfahrten in Deutschland“**. Führer für Radfahrer. Mit Karten und Illustrationen. Von E. Wegener und J. Grüss (Verlag von Franz Ebbardt & Co., Berlin W. 50, Schaperstr. 5) infolge ihrer einheitlichen Anlage und der planmässigen und zuverlässigen Behandlung der für den Radfahrer lohnendsten Teile ganz Deutschlands eine ähnlich bevorzugte Stellung erobert, wie sie die grossen Reisehandbücher von Bädecker u. a. in der Touristenlitteratur einnehmen. Das Werk ist auf dem sehr verständigen Gedanken gegründet, dass der richtige Wanderfahrer sich ein bestimmtes, abgeschlossenes und nicht zu grosses Gebiet auswählen und dieses nach einem gut ausgearbeiteten Plane bereisen sollte. Demgemäss ist das Werk, welches sich über ganz Deutschland erstrecken wird, in einzelne Bände zerlegt, welche die beliebtesten Touristengegenden Thüringen, Harz, Rheia, Mosel, Sächsische Schweiz, Schwarzwald, Odenwald u. s. w. behandeln. Die Haupttouren sind sehr zweckmässig angelegt und berühren alle sehenswerten Punkte. Als ausserordentlich praktisch bewährt sich die Art der Darstellung in geschlossenen „Rundfahrten“ mit zahlreichen Verbindungs- und Anschlussrouten, Abstechern und Ausflügen. Denn auf diese Weise wird eine zusammenhängende Schilderung ermöglicht, in die sich auch derjenige, dank der übersichtlichen Anordnung des Druckes, schnell hineinfindet, welcher die Fahrt an einem beliebigen Punkte beginnen will oder der überhaupt lieber eigene Touren zusammenstellt. Die vielen Karten, Stadtpläne, Entfernungstabellen u. s. w. enthalten alles für den Radler touristisch Wissenswerte, während die sorgfältige Angabe der Sehenswürdigkeiten und der geschichtlichen und geographischen Daten dazu anregt, das Reisegebiet auch in anderer als bloss landschaftlicher Beziehung kennen zu lernen. Zahlreiche Illustrationen schmücken die Bändchen, deren Preis bei der guten Ausstattung niedrig ist (90 Pfg. bis 1.65 Mk.). Es sind bis jetzt 16 Bändchen erschienen. Die Verlags-handlung versendet kostenlos Prospekte, alle Buchhandlungen führen die Bücher.

Briefkasten.

R.-Cl. Leipzig-West 1892. Ich halte Ihr Eingesandt aus Rücksicht auf das Bundes-Interesse nicht für geeignet, in der Bundeszeitung veröffentlicht zu werden, sondern habe es dem Herrn B.-K.-F. direkt übermittelt. Heil! —

Herrn Willy Hartmann. Werde nachforschen lassen.

Herrn A. S., W. War nicht vergessen, sondern wegen Platzmangel zurückgestellt worden. In herzlicher Erwidern Ihrer freundlichen Wünsche Ihr Böhm.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Rennen sind vom 1. Juni ab verboten. —

Bez. Ob. Vgtl. Auch Kontrolltouren sind verboten als „Veranstaltungen von Radfahrern, welche ihrem Wesen nach als Wettfahrten sich darstellen“. —

R.-V. „Wanderlust“, Görnitz. Den 16. Juni darf nicht mehr gerannt werden. —

R.-V. Steinpleis. Auch Langsamfahren ist Wettfahren. Warten Sie damit noch einige Zeit. Der Bund ist schon daran, die Sache zu klären. —

Herrn P. B., D. Lässt sich jetzt nicht mehr machen; ist ja auch ohne Bedeutung. —

Bez. W.-G. Rennen verboten! — Fahren Sie doch mit dem Güterzug! —

R.-Cl. „Adler“, Planitz. Auch Schnitzeljagden sind verboten. —

Herrn Lüttge, Dresden. Besten Dank. Das ist 'ne nette Bescherung. —

R.-V. „Pfeil“, Connewitz. Da vom 1. Juni ab alles Wettfahren auf öffentlichen Wegen im Königreich Sachsen verboten ist, hätte die Aufnahme Ihrer Rennauschreibung keinen Zweck gehabt, sie ist daher gestrichen worden. —

Verloren.

Bei meiner Ausfahrt nach Rochlitz verlor ich auf dem Rochlitzer Berg (Zwickauerstr., 0,4 km-Stein ungefähr) mein Bundeszeichen. Der Finder wird höflichst gebeten, dasselbe an mich selbst oder an die Bundesleitung senden zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. A. Fritz, Bockwa 113, Schneebergerstr.

Gefunden.

Ein Bundeszeichen ist gefunden worden. Gegen 50 Pf. Finderlohn abzuholen bei Albert Leisebein, Burghausen. —

Nachtrag der Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Altenburg.

Achtung Kameraden! Am 4. Juni 1901, abends 1/29 Uhr findet im Ratskeller unsere Monatsversammlung statt und bitten wir um recht rege Beteiligung, da wichtige Angelegenheiten betr. des Bundesfestes zu erledigen sind.

Arthur Hoffmann, I. Bezirks-Vertreter.
Julius Höppner, I. Bezirks-Schriftführer.

Nachtrag betreffend Neuanmeldungen.

No. 7775—7777.

Bezirk Altenburg.

7782. Bernhard Bär, Kaufmann, Altenburg S.-A., Kornmarkt.

Bezirk Chemnitz.

7781. Emil Hetze, Kaufmann, Chemnitz, Moritzstr. 8, part.
7776. Raimund Lohse, Restaurateur, Lugau, Stollbergerstrasse.

Bezirk Eilenburg.

Unter alter No. Ehrt, Café- und Conditoreibesitzer, Eilenburg.

Bezirk Leipzig.

7778. Kurt Weber, Kohlenhändler, Leipzig, Kochstr. 48, part.
7779. Richard Kressner, Maler, Crostewitz No. 29 c, part.
7780. Friedrich Potzenhardt, Maschinenarbeiter, Liebertwolkwitz, Störmthalerstrasse 168 A. I.
4670. (alte No.) Friedrich Grosse, Gasthofsbesitzer, Liebertwolkwitz, Gasthof „Zum Gambrinus“.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

7775. Carl Büchner, Inspektor, Börtewitz bei Mügeln.

Bezirk Pleissenthal.

7777. Max Lang, Steinmetz, Lichtentanne, Kohlenstrasse 100.

Bezirk Zittau.

2605. (alte No.), Max Neustadt, Geschäftsführer der Jonsdorfer Mühlesteinfabrik, Jonsdorf b. Zittau.

Bundesfest

des Sächsischen Radfahrer-Bundes

in

Altenburg

vom 27. bis 30. Juli 1901.

Die Vorarbeiten sind im besten Gange!

Es wird Grossartiges geboten werden!

Gediegen in jeder Beziehung.

So lautet das einstimmige Urteil der Radfahrer über die

Modelle 1901

unserer mit Recht so ausserordentlich beliebten

Excelsior=Räder.

Die neuen ungemein reichhaltigen Kataloge stehen den Interessenten gern gratis und franko zur Verfügung.

**Excelsior-Fahrradwerke, Gebr. Conrad,
Brandenburg a. H.**

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.



Vertreter gesucht.

Wo noch nicht vertreten.

Fahrradzubehör jeder Art

(nur en gros)

insbesondere **Gestelle, Sätze, gespannte Räder** kaufen Sie vorteilhaft bei uns ein.

Fordern Sie Katalog und Preise für 1901.

Metallwerke Rubin, G. m. b. H., Duisburg a. Rhein.

General-Vertreter für das Königreich Sachsen und Musterlager:

Alwin Knorr, Leipzig, Elsterstrasse 57.

Schutzmarke verbürgt Echtheit!

Radler



radle

nie ohne Naftalan-Heftpflaster!

Ohne Anfeuchtung oder Erwärmung von grosser Klebkraft, stets fertig zum Gebrauch, ist dasselbe der beste Schutz gegen Wundinfektion. Unentbehrlich als Heil- und Verbandmittel bei Unfällen, Verletzungen aller Art, Verrenkungen, Verstauchungen, Quetschungen etc.

— In Briefen à 15 und 25 Pfg. —

Behandlung daheim
mit Hausnaftalan,
wunderbar. Schmerzstiller u. Wundbalsam.

In Tuben à 50 und 100 Pfg. durch die Apotheken.

Näheres besagen Prospekte.



Motordreiräder

sowie **Automobil-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke. Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Moritz Hille, Motorenfabrik Dresden-Löbtau.



Ehling's Hand-Bremse.
D. R. G. M. 97 091.
Elegantest u. sicherst. Fahrrad-Bremse. Pass. f. jede Gabelweite und Gabelform; auch anbringen, wenn Schutzfänger vorhanden. — Gewicht 200 gr.

Carl Ehling, Bremen IV.

Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen,
Schärpen,
Banner-
Schleifen.



Fahnenstickerei
von
Rich. Mühlmann, Plauen i. V.
echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen
Brustabzeichen
gestickt,
Flaggen
in Wolle und
Baumwolle.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.
Radfahrer-Banner und -Standarten.
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.



Clubabzeichen
emallirt in bester Ausführung.
Otto Riedel, Zwickau i. S.
Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
Cravattennadeln - Fahrennägel u. Schilder.



Brehmer's Gravr- und Prägeanstalt
Markneukirchen
liefert in unübertroffener Ausführung billigst

● Clubabzeichen, ●

Orden, Ehrenzeichen, Medaillen etc.
Jeder Verein verlange meine neue illustr. Preisliste.



Wirklich feine und solide praktische

Clubabzeichen,

Medaillen, Kreuze, Bannernägel und Bannerschleifen liefert zu mässigen Preisen

Paul Küst,
Berliner Vereinsabz.-Fabrik
Berlin C., Seidelstrasse 19 a.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.